

## A4 Kapitel 3: Wirtschaft und Infrastruktur krisenfest machen

Gremium: Landesvorstand  
Beschlussdatum: 19.12.2023  
Tagesordnungspunkt: 6 Programm zur Landtagswahl 2024

### Text

#### 1 **Wirtschaft und Infrastruktur krisenfest machen**

#### 2 Sachsen als Wirtschaftsstandort stärken

3 BÜNDNISGRÜNE Wirtschafts- und Infrastrukturpolitik setzt den Rahmen für eine  
4 nachhaltige und zukunftsfähige wirtschaftliche Entwicklung im Freistaat Sachsen.  
5 Wir wollen, dass Sachsen Energieland bleibt. Das gelingt, wenn wir die  
6 Transformation hin zum klimafreundlichen Wirtschaften auch hier in Sachsen  
7 gestalten - mit resilienten und zukunftsfähigen Unternehmen in den  
8 Schlüsselbranchen der Zukunft. Dabei setzen wir auf eine zukunftsfeste  
9 Industrie, unser starkes Handwerk und die Innovationskraft unserer kleinen und  
10 mittelständischen Unternehmen (KMU).

11 Zugleich ist für uns klar: Wir brauchen eine erfolgreiche Wirtschaft, um der  
12 Menschheitsaufgabe Klimaschutz auch hier in Sachsen wirksam begegnen zu können.  
13 Um unsere Lebensgrundlagen auch für zukünftige Generationen zu erhalten, ist es  
14 notwendig, unseren Verbrauch natürlicher Ressourcen deutlich zu reduzieren.  
15 Deshalb bekennen wir BÜNDNISGRÜNE uns klar zur Umsetzung des Green New Deal in  
16 Sachsen und wollen diese deutlich beschleunigen. Dies wird Sachsen als  
17 Wirtschaftsstandort deutlich stärken. Aber auch eine gute Erneuerbare Energien-  
18 Infrastruktur, die Stärkung regionaler Wertschöpfung sowie auf  
19 Kreislaufwirtschaft beruhende Geschäftsmodelle, ein intelligenter  
20 Wirtschaftsverkehr mit der entsprechenden Infrastruktur, die Anpassung unserer  
21 touristischen Angebote oder auch die sachgerechte Aufbereitung von Abwässern  
22 werden zu immer bedeutenderen Standortfaktoren. Wenn die Transformation zügig  
23 gelingt, erhalten wir die Wettbewerbsfähigkeit der sächsischen Wirtschaft und  
24 Industrie und schaffen es, uns mit innovativen, nachhaltigen Geschäftsmodellen  
25 auf den Weltmärkten zu behaupten. Wir BÜNDNISGRÜNE erkennen die Leistung der  
26 sächsischen Wirtschaft an und wollen Partnerin für die wirtschaftliche  
27 Transformation sein.

#### 28 Regionale Wertschöpfung steigern

29 Die regionale Wertschöpfung schafft und sichert unseren Wohlstand in Sachsen.  
30 Zugleich machen regionale Wirtschaftskreisläufe und die Stärkung regionaler  
31 Verarbeitungs- und Vermarktungsstrategien unsere Wirtschaft unabhängiger von  
32 äußeren Faktoren und schützen unsere natürlichen Lebensgrundlagen. Wir wollen  
33 daher regionale Produzent\*innen und Direktvermarktung, die Ernährungswirtschaft  
34 und das Handwerk unter Berücksichtigung des europäischen Beihilferechtes  
35 unterstützen. Ziel ist, die regionalen Wirtschaftsakteur\*innen bei  
36 Investitionen, Innovationen, Vernetzung sowie der Absatzförderung zu ermutigen.  
37 Um die Wertschöpfung vor Ort zu stärken, wollen wir regionale, qualitätsbezogene  
38 Kriterien bei der Ausschreibung öffentlicher Aufträge integrieren. Für uns

39 BÜNDNISGRÜNE ist klar: Wir wollen die ökologische Landwirtschaft in Sachsen  
40 voranbringen und unterstützen. Dabei hat die nachhaltige Nutzung biologischer  
41 Ressourcen für uns Priorität. Auch im Bereich der Forstwirtschaft unterstützen  
42 wir die Entwicklung innovativer biobasierter Produkte und Materialien. Wir  
43 unterstützen alle Unternehmen, die neue Produkte entwickeln, die nachhaltig  
44 ausgerichtet sind. Für die Verbraucher\*innen in Sachsen wollen wir ein Höchstmaß  
45 an Transparenz zur Herkunft, Zusammensetzung und Herstellung von Produkten  
46 herstellen. Alle, die bevorzugt regionale Produkte kaufen möchten, wollen einen  
47 einfachen Überblick über hier hergestellte und produzierte Produkte. Das möchten  
48 wir mit regionalen Versorgungsstrukturen und einer digitalen Angebotsplattform  
49 unterstützen.

50 Kreislaufwirtschaft als Erfolgsmodell weiterentwickeln

51 Für uns BÜNDNISGRÜNE steht fest: Ein intakter Planet bildet die Grundlage für  
52 nachhaltigen wirtschaftlichen Wohlstand in Sachsen - heute und in der Zukunft.  
53 Unser Wirtschaften darf unsere natürlichen Ressourcen nicht überfordern. Daher  
54 stellen wir der absehbaren Rohstoffverknappung eine intensive Förderung der  
55 Kreislaufwirtschaft entgegen. Schon heute werden Abfälle als wichtige Wertstoffe  
56 gesehen und weiterverarbeitet. In dieser Weiterverarbeitung liegt ein großes  
57 Potential für unsere nachhaltige regionale Wertschöpfung.

58 Mit dem neuen Kreislaufwirtschaftsplan, der Zero-Waste-Strategie und einer  
59 umfassenden Förderung von Kommunen und Unternehmen konnten wir in BÜNDNISGRÜNER  
60 Verantwortung eine Trendwende von der Abfall- zur Kreislaufwirtschaft erreichen.  
61 Im Bereich der Kreislaufwirtschaft wollen wir BÜNDNISGRÜNE bestehende Cluster  
62 weiter ausbauen und innovative Produkte bis zum Markthochlauf unterstützen.  
63 Gleichzeitig sind Stoffströme in unseren Produktionsketten zu schließen und die  
64 Nutzung von Rest- und Abfallstoffen zu steigern und besser abzustimmen.  
65 Partnerschaften zwischen Forschungseinrichtungen und Unternehmen sind  
66 auszubauen, um Innovation und Wissensaustausch im Bereich der  
67 Kreislaufwirtschaft zu fördern. Wir nehmen uns die Zusammenarbeit mit dem Center  
68 for the Transformation of Chemistry (CTC) in Delitzsch hierbei zum Vorbild. Im  
69 sächsischen Vergabegesetz setzen wir uns für die besondere Berücksichtigung von  
70 Geschäftsmodellen ein, die dem Prinzip der Kreislaufwirtschaft folgen. Dies sind  
71 zentrale Voraussetzungen für die schrittweise Dekarbonisierung unserer  
72 Produktionsweise.

73 In der Europäischen Union haben wir lange für das „Recht auf Reparatur“ gekämpft  
74 - jetzt ist es endlich da. Es ist ein Durchbruch für die Kreislaufwirtschaft und  
75 hilft uns dabei, den massiven Ressourcenverbrauch einzudämmen. Zudem schafft das  
76 Recht auf Reparatur enorme Mehrwerte für die Verbraucher\*innen, die viel Geld  
77 und Ressourcen sparen. Initiativen in Sachsen zur Umsetzung des Rechts auf  
78 Reparatur wollen wir aktiv unterstützen. Den Reparaturbonus, den wir durchsetzen  
79 konnten, wollen wir dauerhaft beibehalten. Reparaturcafés, Reparaturinitiativen  
80 oder Reparaturbusse leisten gerade im ländlichen Raum einen zentralen Beitrag  
81 für die Kreislaufwirtschaft. Wir wollen deren Start nach Bedarf finanzieren. Bei  
82 der Rückgabe technischer Geräte setzen wir auf die Reduzierung von Abfallmengen  
83 durch Wiederverwendung, Vorbereitung zur Wiederverwendung oder die Verwertung  
84 (Recycling). In dem Fall, dass technische Geräte und ihre Bestandteile wirklich  
85 nicht mehr nutzbar oder wiederverwertbar sind, setzen wir auf eine  
86 umweltverträgliche Entsorgung. Dieser Prozess ist durch eine gezielte

87 Weiterbildung in öffentlichen Institutionen wie Schulen oder auch Unternehmen zu  
88 begleiten. In die weitere Kompetenzentwicklung im Bereich der  
89 Kreislaufwirtschaft wollen wir investieren. Zugleich ist es bedeutsam, die  
90 Verbraucher\*innen in Sachsen bei Prozessen rund um das Recycling bestmöglich zu  
91 unterstützen und Informationen einfach und barrierefrei zur Verfügung zu  
92 stellen. Wir BÜNDNISGRÜNE unterstützen die Bestrebungen auf europäischer Ebene  
93 im Rahmen der Ökodesign-Verordnung einheitliche Nachhaltigkeitsstandards für  
94 Produkte auf dem europäischen Binnenmarkt zu schaffen und damit für  
95 größtmögliche Transparenz im Sinne des Verbraucherschutzes zu sorgen. Für die  
96 Konsument\*innen sollte direkt beim Kauf des Produktes ersichtlich sein, wie  
97 leicht ein Produkt zu reparieren ist. Die Entscheidungen in Europa wollen wir in  
98 Sachsen so verbraucherfreundlich wie möglich ausgestalten.

99 Den von uns BÜNDNISGRÜNEN maßgeblich vorangetriebenen Abfallwirtschaftsplan des  
100 Freistaates Sachsen konnten wir zu einem echten Kreislaufwirtschaftsplan  
101 weiterentwickeln. Unser Ziel bleibt, weiterhin Produkte und Prozesse so zu  
102 gestalten, dass die eingesetzten Materialien immer weiterverwendet werden, statt  
103 zu Abfall zu werden. Hierfür braucht es den Ausbau erweiterter Recycling-  
104 Systeme, inklusive der Aufbereitung zur Wiederverwendung, sowie die  
105 entsprechenden Infrastrukturen. Neue Verfahren und Geschäftsmodelle zur  
106 Abfallreduktion wollen wir weiter unterstützen. Damit verbunden wollen wir  
107 BÜNDNISGRÜNE Innovationsprozesse voranbringen, um unsere Wirtschaftskreisläufe  
108 sauberer zu machen. Ein besonderes Augenmerk legen wir dabei auf den Umgang mit  
109 besonders schädlichen Stoffen. Diese wollen wir in unseren  
110 Wirtschaftskreisläufen deutlich reduzieren und überall dort wo es möglich ist,  
111 schnell ersetzen.

112 Klassische Abfälle, also Substanzen, die keinen Verwendungszweck mehr erfüllen,  
113 wollen wir grundsätzlich vermeiden. Bei der Verwertung von Siedlungsabfall  
114 streben wir die Autarkie in Sachsen und den angrenzenden Bundesländern an. Wir  
115 BÜNDNISGRÜNE setzen uns für den Aufbau einer Sonderabfallgesellschaft ein. Mit  
116 einer Landesstrategie Zero-Waste wollen wir unter Einbindung von Menschen,  
117 Vereinen und Unternehmen die Siedlungsabfälle deutlich reduzieren und die  
118 Kreislaufwirtschaft damit entschieden voranbringen. Zudem wollen wir die Städte  
119 und Gemeinden bei der Entwicklung eigener Zero-Waste-Strategien unterstützen und  
120 Anreize für eine Mitgliedschaft im internationalen Zero-Waste-Cities-Netzwerk  
121 schaffen. Die Infrastruktur für automatisierte Sortier-, Pfand- und  
122 Rücknahmesysteme wollen wir ausweiten. Die Digitalisierung denken wir bei der  
123 Entwicklung von Kreislaufwirtschaft konsequent mit, da sie Prozesse wesentlich  
124 beschleunigt und vor allem bei der Umsetzung kleinteiliger Verfahren eine  
125 wichtige Voraussetzung ist.

126 Wirtschaftsverkehr intelligent denken

127 Zwischen Produzent\*innen und Abnehmer\*innen sind zum Teil große Distanzen zu  
128 überwinden. Zusammen mit der privaten Mobilität trägt der Verkehrssektor  
129 wesentlich zu Emissionen bei, die wir reduzieren wollen. Wir BÜNDNISGRÜNE sehen  
130 im Bereich der Infrastrukturen große Entwicklungspotentiale. Wir wollen einen  
131 verlässlichen und kundengerechten öffentlichen Personennah- und Fernverkehr  
132 gewährleisten und ebenso Individualtransporte reduzieren - insbesondere durch  
133 den Ausbau der Eisenbahninfrastruktur. Wir sehen zugleich, dass die Industrie  
134 und viele Handwerks-, Dienstleistungs- und Logistikunternehmen beim Transport

135 auf die Nutzung eigener Fahrzeuge angewiesen sind. Klar ist:  
136 Industrieansiedlungen funktionieren nicht ohne die entsprechende  
137 Verkehrsinfrastruktur. Wir BÜNDNISGRÜNE setzen uns dafür ein, dass  
138 Bahnanschlüsse bei allen wirtschafts- und industriepolitischen Vorhaben  
139 mitgedacht werden, dass der Güterverkehr auf der Schiene deutlich gestärkt wird  
140 und Gleisanschlüsse entsprechend gefördert werden. Für diese Anliegen braucht es  
141 ein umfassendes Güterverkehrskonzept.

142 Dem Umstieg auf effiziente vollelektrische Fahrzeuge für Arbeitsmaschinen und  
143 Fahrzeuge wollen wir den Weg bereiten. Der Aufbau einer entsprechenden  
144 Ladeinfrastruktur ist dafür unerlässlich, insbesondere in den ländlichen  
145 Regionen. Für das Gelingen der Antriebswende wollen wir die preisliche  
146 Attraktivität der E-Mobilität gegenüber dem fossilen Verbrenner weiter steigern.  
147 Dafür wollen wir die Kompetenzen Sachsens als Vorreiterstandort der  
148 Elektromobilität nutzen und weiter ausbauen.

149 Für den alltäglichen Wirtschaftsverkehr wollen wir in den großen Städten  
150 tagsüber fest zugewiesene Stellplätze schaffen und mit Ladesäulen versehen.  
151 Zugleich wollen wir die Beantragung von Sondergenehmigungen durch Handwerks-,  
152 Logistik- und Pflegeunternehmen über eine digitale mobile Anwendung vereinfachen  
153 und beschleunigen. Für Paketdienstleister unterstützen wir den Aufbau von  
154 zentralen Verteilstationen in allen Regionen, damit diese die sogenannte „letzte  
155 Meile“ zukünftig emissionsfrei zurücklegen können.

#### 156 Tourismus nachhaltig aufstellen

157 Tourismus verbindet Welten. Sachsen ist mit seinen Städten und Gemeinden, die  
158 Geschichte und Moderne verbinden und seinen einzigartigen Kultur- und  
159 Naturlandschaften ein wichtiges Ziel für Gäste aus aller Welt. Die individuellen  
160 touristischen Stärken der vielen sehenswerten Städte und Regionen zwischen  
161 Delitzsch, Görlitz und Klingenthal wollen wir weiter stärken und bestehende  
162 Lücken bei den touristischen Angeboten mit klugen Konzepten füllen. Das Profil  
163 Sachsens als wichtiges Reiseland des Kultur- und Städtetourismus mit  
164 vielfältigen Unterkünften und hervorragender Gastronomie wollen wir erhalten und  
165 ausbauen. Die Tourismusstrategie des Freistaates wollen wir mit Schwerpunkten  
166 auf Nachhaltigkeit, Vielfalt der Angebote und Fachkräftesicherung  
167 weiterentwickeln und so die Tourismusbranche zukunftsfest aufstellen.

168 Dabei stehen wir vor einer besonders großen Herausforderung: Der Anpassung der  
169 sächsischen Tourismuswirtschaft an die Folgen des Klimawandels. Nur ein  
170 klimaangepasster Tourismus ist ein zukunftsfähiger Tourismus in Sachsen. Noch  
171 nicht alle Angebote und Tourismusbranchen konnten sich ausreichend an die sich  
172 ändernden Bedingungen anpassen. Für uns ist klar: Es muss deutlich mehr getan  
173 werden, um den Tourismus krisenfest aufzustellen und fit für die Zukunft zu  
174 machen. Bei dieser großen Herausforderung wollen wir die Anbieter\*innen nicht  
175 alleine lassen, sondern mit einer zielgerichteten Förder- und  
176 Investitionspolitik den nachhaltigen Wandel der Tourismusbranche gestalten.

177 Die Folgen des Klimawandels sind vor allem in bisherigen Wintersportregionen  
178 deutlich spürbar. Wir BÜNDNISGRÜNE stellen uns der Tatsache, dass  
179 Wintersportaktivitäten zukünftig, wenn überhaupt, nur noch mit erheblichem  
180 technischen Aufwand angeboten werden können. In Sachsen müssen die  
181 traditionellen Wintersportregionen unabhängig von künstlicher Beschneigung

182 werden, die große Mengen an Energie verbraucht. Bei der neuen sächsischen  
183 Förderrichtlinie Ganzjahrestourismus haben wir uns für die Etablierung von  
184 Nachhaltigkeitskriterien stark gemacht. Wir setzen uns nun zusätzlich dafür ein,  
185 dass klimaschädliche Investitionen von der Förderung ausgenommen werden. Das  
186 Beispiel des Sonderprogramms Wintersport zeigt, wie dringend es eine  
187 Wintersportstrategie für den Freistaat Sachsen braucht, die die  
188 Herausforderungen des Klimawandels anerkennt. Um auch für die  
189 Wintersportregionen wie dem Erzgebirge, dem Vogtland oder dem Zittauer Gebirge  
190 nachhaltige Entwicklungsperspektiven zu schaffen, setzen wir BÜNDNISGRÜNE uns  
191 für ein umfassendes Konzept für den Ganzjahrestourismus im Freistaat Sachsen  
192 ein. Damit schaffen wir neue Perspektiven für die Hotellerie, Gastronomie und  
193 die am Tourismus beteiligten Unternehmen für eine bessere Auslastung jenseits  
194 des bisherigen Saisongeschäfts.

195 Dem sächsischen Radtourismus räumen wir eine besondere Priorität ein. Wir wollen  
196 diesen durch die Unterstützung der sächsischen Tourismusakteur\*innen beim Aufbau  
197 einer Koordinierungsstelle zur Entwicklung und Vermarktung der überregionalen  
198 Radrouten fördern, ebenso wie mit dem zügigen Abschluss der  
199 Knotenpunktwegweisungen. Gemeinsam mit den Kommunen wollen wir die Qualität der  
200 sächsischen Radwege weiter verbessern und etwaige nachteilige Faktoren in den  
201 Tourismusregionen ausräumen. Wir BÜNDNISGRÜNE setzen uns für die erleichterte  
202 Mitnahme von Fahrrädern sowie mehr Barrierefreiheit im ÖPNV ein - vor allem auf  
203 den Strecken, die touristisch genutzt werden.

204 Zukunftsfähige Tourismusangebote nehmen dabei alle Jahreszeiten in den Blick:  
205 Wir wollen ein nachhaltiges und umweltverträgliches Natur- oder Kulturerlebnis  
206 bieten. Zugleich wollen wir unsere traditionellen Kulturlandschaften weiter  
207 fördern. Mit regionaltypischen, naturnahen und umweltfreundlichen Investitionen  
208 in Gebäude und Außenanlagen sowie klima- und nutzerfreundliche  
209 Mobilitätskonzepte können wir das Angebot für den nachhaltigen Tourismus in  
210 Sachsen stärken.

211 Investitionen zielgerichtet voranbringen

212 Um die sächsische Wirtschaft krisenfest aufzustellen, braucht es heute und in  
213 der Zukunft zielgerichtete Investitionen - öffentliche wie private. Der  
214 öffentlichen Hand kommt dabei die Steuerungsfunktion zu, Investitionen gezielt  
215 in den Bereichen einzusetzen, die von gesamtgesellschaftlichem Interesse sind:  
216 dazu zählen etwa die Transformation unserer Infrastruktur, die Schaffung  
217 besserer Bedingungen für gute Bildung in Sachsen oder eine hinreichende  
218 Anschubfinanzierung für die grünen Technologien des 21. Jahrhunderts.  
219 Für uns ist klar: Erneuerbare Energien sind der entscheidende Standortfaktor der  
220 Zukunft. Denn sie sind die einzigen Energieträger, die dauerhaft zu günstigen  
221 Preisen, klimaneutral und unabhängig von internationalen Rohstofflieferungen  
222 bereitstehen. Wir BÜNDNISGRÜNE setzen uns für die Förderung und Finanzierung von  
223 nachhaltig geplanten, gebauten und betriebenen Infrastrukturanlagen mit  
224 Betrachtung des gesamten Lebenszyklus ein. Denn wir wollen langfristige  
225 Investitionen tätigen, die anpassungsfähig, kosten- und ressourceneffizient  
226 sind. Für diese große Aufgabe müssen wir unsere Planungs- und  
227 Genehmigungsbehörden endlich angemessen ausstatten. Um nachhaltige  
228 Planungsprozesse und Finanzierungsentscheidungen zu ermöglichen, wollen wir  
229 einen Leitfadens mit Nachhaltigkeitsstandards etablieren.

## 230 Arbeitsmarkt der Zukunft in Sachsen gestalten

231 Der Fachkräftemangel ist eine der größten Herausforderungen für unsere  
232 Wirtschaft und Gesellschaft. In zahlreichen Branchen zeigt sich der  
233 Fachkräftemangel heute schon besonders stark. Dieser Trend wird sich in den  
234 nächsten Jahren noch fortsetzen. Er betrifft Sachsen und die neuen Bundesländer  
235 besonders, weil das Lohnniveau noch immer niedriger ist als im Westen. Für uns  
236 ist vollkommen klar: Die Zeiten, in denen man in Sachsen mit niedrigen Löhnen  
237 als Standortfaktor werben konnte, sind längst vorbei. Niedrige Löhne können wir  
238 uns in Sachsen nicht leisten. In allen Teilen des Landes konkurrieren  
239 Unternehmen um Fach- und Arbeitskräfte. In diesem Wettbewerb wollen wir die  
240 besten Bedingungen schaffen - für Arbeitnehmer\*innen im Inland wie auch für  
241 Arbeitskräfte aus dem Ausland. Gute Arbeitsbedingungen, stabile  
242 Arbeitsverhältnisse und eine chancengerechte wirtschaftliche Teilhabe sind  
243 essentielle Voraussetzungen für eine gute wirtschaftliche Entwicklung und einen  
244 starken gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserem Land. BÜNDNISGRÜNE  
245 Wirtschaftspolitik orientiert sich am gerechten Miteinander und ist ohne den  
246 Blick auf den Arbeitsmarkt und die Situation der Arbeitnehmer\*innen nicht  
247 denkbar.

## 248 Fach- und Arbeitskräfte in Sachsen gewinnen und halten

249 Mit dem Chancen-Aufenthaltsrecht bereiten wir den Weg für den Spurwechsel für  
250 ausländische Fach- und Arbeitskräfte: Die jahrelang bestehende Unsicherheit  
251 hinsichtlich ihres Aufenthalts wird damit beendet. Dies gibt den kleinen und  
252 mittelständischen Unternehmen endlich die dringend benötigte Handlungs- und  
253 Planungssicherheit und schafft positive Anreize für eine gelingende  
254 Arbeitsmarktintegration.

255 Alle Maßnahmen zur Unterstützung bei dem Spurwechsel vom Asylsystem in die  
256 Arbeitsmigration wollen wir voll ausschöpfen. Die Arbeitsmarktintegration von  
257 Menschen, die schon in Sachsen leben, hat für uns Priorität. Die Anerkennung von  
258 Abschlüssen wollen wir vereinfachen und überall da, wo es möglich ist,  
259 praxisorientierte Nachweisooptionen ermöglichen. Für uns ist klar: Alle Menschen,  
260 die in Sachsen arbeiten wollen, sollten auch die Möglichkeit dazu bekommen. Dies  
261 gilt auch für geduldete Asylbewerber\*innen. In den Erstaufnahmeeinrichtungen  
262 fehlt geflüchteten Menschen häufig jede Perspektive, auf dem sächsischen  
263 Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Dies wollen wir ändern, indem Berufsberatung und -  
264 vermittlung bereits in den Erstaufnahmeeinrichtungen etabliert werden.  
265 Ausländerbehörden sollten alle Ermessensspielräume ausschöpfen und mit den  
266 Unternehmen eng zusammenarbeiten, damit Menschen schnellstmöglich auf dem  
267 Arbeitsmarkt Fuß fassen können.

268 Zugleich müssen die Ausbildungsbedingungen in Sachsen verbessert werden, um  
269 nachhaltig die Weichen für mehr Fachkräfte zu stellen. Denn es können nicht alle  
270 fehlenden Fachkräfte mit Bewerber\*innen aus anderen Bundesländern oder dem  
271 Ausland ersetzt werden. Für uns ist klar: Um dem Fachkräftemangel zu begegnen,  
272 müssen Ausbildungsberufe in Sachsen attraktiv und die Berufsausbildung auf die  
273 Lebensrealität der Menschen zugeschnitten sein. Wir setzen uns für die Stärkung  
274 der handwerklichen Ausbildung ein. Hierfür wollen wir die Berufsakademien sowie  
275 die Berufsorientierung ausbauen. Unser Berufsschulnetz wollen wir erhalten und  
276 auf Basis der Evaluierung des Schulnetzplans stärken. Die duale Ausbildung

277 wollen wir insbesondere im ländlichen Raum durch attraktive Wohn-, Mobilitäts-  
278 und digitale Bildungsangebote fördern. Zur Unterstützung von Strukturen prüfen  
279 wir die Gründung von Azubi-Werken, analog zu den Studierendenwerken. Wir  
280 unterstützen lebenslanges Lernen, weil es den Arbeitnehmer\*innen nicht nur ihre  
281 individuelle Selbstverwirklichung und Weiterentwicklung ermöglicht, sondern  
282 zugleich für die Arbeitswelt wertvolle Kenntnisse erworben werden. Gute Arbeit  
283 bedeutet für uns auch, Weiterbildungen und Aufstiegschancen zu gewährleisten.  
284 Dazu gehören auch die Bereitstellung von Kinderbetreuungsmöglichkeiten und die  
285 Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs, um den Zugang zur Arbeit zu  
286 erleichtern.

287 Auch im Freistaat kommen die Unternehmen ihrer gesellschaftlichen Verantwortung  
288 nach und bieten der sächsischen Jugend eine attraktive betriebliche Ausbildung  
289 an. Wir wollen die Qualität und die Anzahl der erfolgreich abgeschlossenen  
290 Ausbildungen erhöhen, jungen Menschen Planungssicherheit geben und die  
291 Ausbildungen an sich attraktiver gestalten. Dies wird schlussendlich mehr  
292 Fachkräfte hervorbringen.

293 Zu einem wirklich inklusiven Arbeitsmarkt der Zukunft gehört noch deutlich mehr.  
294 Wir BÜNDNISGRÜNE arbeiten an einer echten sächsischen Willkommenskultur, die wir  
295 gesellschaftlich vorleben wollen. Nur ein tolerantes und weltoffenes Sachsen  
296 schafft Anreize für Menschen, hier beruflich Fuß zu fassen - egal ob aus dem  
297 Inland oder Ausland. Dazu gehört insbesondere die entschlossene und wirksame  
298 Bekämpfung demokratiefeindlichen Gedankengutes, wie Rassismus oder  
299 Antisemitismus, das derzeit dem Zuzug und der Familiengründung von Fach- und  
300 Arbeitskräften entgegenwirkt. Bei der Gewinnung von ausländischem Personal  
301 wollen wir die besonderen familiären und menschlichen Situationen  
302 berücksichtigen. Zu unserer sächsischen Willkommenskultur gehört auch die  
303 vereinfachte Anerkennung ausländischer Abschlüsse. Es ist für uns BÜNDNISGRÜNE  
304 selbstverständlich, auch Sensibilität gegenüber alltäglichen Gepflogenheiten  
305 unterschiedlichster Kulturen mitzubringen. So setzen wir uns auch dafür ein,  
306 dass das Arbeiten in Sachsen mehrsprachiger wird.

307 Für uns ist klar: Schlechte Arbeitsbedingungen sind ein großer Nachteil im  
308 Wettbewerb um Fach- und Arbeitskräfte. Wir kämpfen daher für die Erhöhung der  
309 Tarifbindung und gegen prekäre Beschäftigung. Das Prinzip „Gleicher Lohn für  
310 gleiche Arbeit“ muss für die Beschäftigten unabhängig von der Nationalität oder  
311 des Geschlechts in allen Branchen gelten. Es braucht die dauerhafte und  
312 konsequente Überprüfung der Einhaltung von Mindestlohn und Arbeitsschutz, da  
313 Migrant\*innen besonders häufig durch Lohndumping, schlechte soziale Absicherung  
314 und mangelnde Arbeitsschutzstandards gefährdet sind.

315 Ein moderner und inklusiver Arbeitsmarkt der Zukunft schafft die Voraussetzungen  
316 dafür, dass sich insbesondere Frauen mit ihren Ideen und Projekten verwirklichen  
317 können. Dazu gehört neben einer Chancengerechtigkeit auf dem Ausbildungs- und  
318 Arbeitsmarkt und der geschlechtergleichen Entlohnung auch die Verbesserung der  
319 Vereinbarkeit von Erziehungs- und Pflegeaufgaben mit dem Beruf - insbesondere  
320 für Alleinerziehende. Projekte, die geflüchtete Frauen bei der  
321 Arbeitsmarktintegration unterstützen, wollen wir verstärkt fördern.

322 Wir wollen Unternehmen, insbesondere kleine und mittelständige Unternehmen, bei  
323 der Einstellung und der Integration neu zugewanderter Personen unterstützen.  
324 Integrationsmanager\*innen können Vermittlungs- und Beratungsaufgaben im Betrieb

325 übernehmen und damit zu einem guten Betriebsklima beitragen. Die Koordination  
326 zwischen kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie Migrant\*innen wollen  
327 wir durch Projekte wie die "Arbeitsmarktmentoren Sachsen" verbessern und  
328 intensivieren.

329 **Gute Arbeit für alle schaffen**

330 Die Arbeitnehmer\*innen in Sachsen kämpfen immer selbstbewusster für faire  
331 Arbeitsbedingungen, gute Löhne sowie eine gestärkte Tarifbindung in Sachsen.  
332 Genau das sind die Voraussetzungen für einen zukunftsfesten und gerechten  
333 Arbeitsmarkt für alle. Stabile Arbeitsverhältnisse und chancengerechte  
334 wirtschaftliche Teilhabe sind wichtige Bedürfnisse aller Menschen und  
335 Grundbedingung für die Sicherung des gesellschaftlichen Zusammenhalts in unserem  
336 Land. Gute Arbeit heißt für uns: Mitbestimmung und Tarifbindung sowie  
337 Weiterbildung und Aufstiegschancen. Gerade für Familien und Alleinerziehende  
338 braucht es ein flexibles und familienfreundliches bzw. betreuungsfreundliches  
339 Arbeitsumfeld.

340 Bei der Gestaltung des Strukturwandels wollen wir die Arbeitsplatzsicherheit und  
341 die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten deutlich verbessern, um Menschen in der  
342 Region zu halten und Menschen für die Region zurückzugewinnen. Die letzten Jahre  
343 haben deutlich gezeigt, dass gute Arbeitsbedingungen und faire Löhne eine gute  
344 wirtschaftliche Entwicklung in den Regionen fördern.

345 Starke Gewerkschaften konnten in den letzten Jahren gute Tarifverträge  
346 abschließen. Diese sorgen für gerechte Löhne, leisten aber auch einen wichtigen  
347 Beitrag zum Arbeitsschutz und zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Im  
348 Schulterschluss mit den Gewerkschaften und den Unternehmen in Sachsen setzen wir  
349 uns weiterhin für gute Arbeitsbedingungen und mehr tarifgebundene Arbeit ein.  
350 Für gute, nachhaltige und krisensichere Arbeitsplätze unterstützen wir die  
351 Gründung von Betriebsräten und Jugendausbildungsvertretungen. Für uns ist klar:  
352 Eine gelebte Sozialpartnerschaft ist der Grundstein für erfolgreiches soziales  
353 und ökologisches Wirtschaften. Deshalb wollen wir Gewerkschaften und  
354 Arbeitgeber\*innen noch stärker an einen Tisch bringen.

355 Zu häufig kommt es aufgrund mangelnder Sorgfalt zu Unfällen am Arbeitsplatz und  
356 zu Berufskrankheiten. Dem wollen wir mit präventiven Maßnahmen vorbeugen.  
357 Arbeitsschutzvorgaben und Hygienevorschriften leisten für die Gesundheit und  
358 Sicherheit der Arbeitnehmer\*innen einen entscheidenden Beitrag. Sie sollten von  
359 der Arbeitgeberseite durchgesetzt und die Einhaltung behördlich kontrolliert  
360 werden. Hierfür braucht es ausreichend geschultes Personal.

361 **Wirtschaftsförderung nachhaltig ausrichten**

362 Eine krisenfeste Wirtschaft und eine resiliente Infrastruktur sind die zentralen  
363 Voraussetzungen für nachhaltigen Wohlstand in Sachsen. Eine Wirtschaft, die auf  
364 der Nutzung von Erneuerbaren Energien basiert, Wertschöpfung in der Region  
365 schafft und auf faire, stabile Lieferketten setzt, ist widerstandsfähig und  
366 lässt sich nicht so leicht von äußeren Unsicherheitsfaktoren erschüttern. Wir  
367 setzen uns dafür ein, dass sich Unternehmen mit einem zukunftsfähigen und  
368 nachhaltigen Geschäftsmodell in Sachsen niederlassen. Der ökologische Umbau  
369 unserer Wirtschaft und Infrastruktur ist bereits angelaufen. Was es jetzt für

370 die Unternehmen, für den Mittelstand und für das Handwerk braucht, ist  
371 Verlässlichkeit und Planbarkeit – Verlässlichkeit im Sinne klarer  
372 Rahmenbedingungen und Zielsetzungen, die Planbarkeit für die vielen kreativen  
373 und klugen Kräfte in diesem Land tatsächlich ermöglicht. BÜNDNISGRÜNE  
374 Wirtschaftsförderung unterstützt diesen Umbau und begleitet ihn durch kluge  
375 Rahmenbedingungen.

376 Förderpolitik modernisieren und vereinfachen

377 Für uns BÜNDNISGRÜNE ist die staatliche Förderpolitik ein wichtiger Hebel, um  
378 gesamtgesellschaftliche wirtschaftliche Ziele zu verfolgen. Wir setzen uns dafür  
379 ein, dass staatliche Fördermaßnahmen qualitative Anforderungen erfüllen. Auch  
380 direkte Zuschüsse an Unternehmen können in der richtigen Ausgestaltung zur  
381 Erreichung der ökologischen und sozialen Ziele beitragen. Wir wollen unsere  
382 Förderpolitik nutzen, um Sachsen als das Land innovativer, wettbewerbsfähiger  
383 Unternehmen zu stärken und zugleich Anreize für nachhaltige Geschäftsmodelle zu  
384 setzen. Dafür setzen wir uns weiter für die Umgestaltung der sächsischen  
385 Förderlandschaft ein. Die Förderpolitik in Sachsen sollte für die Bürger\*innen  
386 und Unternehmer\*innen anwendungsnah, transparent und digital gestaltet werden  
387 und die Transformation unserer Wirtschaft zur Nachhaltigkeit begleiten.

388 Gerade besonders von wirtschaftlichen Härten oder vom Strukturwandel betroffene  
389 Regionen brauchen Investitionen in innovative Bereiche. Deshalb wollen wir ein  
390 nachhaltiges Produktdesign und auf Kreislaufwirtschaft ausgerichtete  
391 Geschäftsmodelle bevorzugt fördern. Beispielsweise im Baubereich stehen wir vor  
392 großen Herausforderungen und müssen besondere Anstrengungen unternehmen. Wir  
393 setzen auf das nachhaltige Planen und Bauen, bei dem Langlebigkeit,  
394 Reparaturfähigkeit, Wiederverwendbarkeit und Modularität besonders gestärkt  
395 werden sollen. BÜNDNISGRÜNE Förderpolitik schafft Anreize für modulares Bauen  
396 und die Entwicklung und Verwendung von Recyclingbaustoffen sowie die  
397 qualitätsvolle Nutzung von Bestandsgebäuden. Um die Anerkennung und Akzeptanz  
398 für nachhaltiges Bauen zu erhöhen, muss die Nachweisführung für die betreffenden  
399 Förderprogramme vereinfacht werden.

400 Der Innovationsstandort Sachsen hängt an dem Mut, der Kreativität und dem  
401 Durchhaltevermögen seiner Gründer\*innen. Wir wollen sie mit unserer  
402 Förderpolitik bei Gründungsvorhaben aktiv unterstützen und sie durch  
403 Digitalisierung und Bürokratieabbau entlasten.

404 Ansiedlungen strategisch und nachhaltig voranbringen

405 Für uns ist klar: Erneuerbare Energien sind heute ein entscheidender  
406 Standortfaktor. Unser BÜNDNISGRÜNES Verständnis von moderner Infrastruktur  
407 schließt darüber hinaus die verkehrspolitischen Weichenstellungen, den Ausbau  
408 von Speicherkapazitäten, eine funktionierende digitale Infrastruktur sowie eine  
409 exzellente Forschungslandschaft ein. Wenn es um Gewerbeansiedlungen geht,  
410 bevorzugen wir BÜNDNISGRÜNE einen strategischen und auf Effizienz ausgerichteten  
411 Ansatz. Wir wollen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen  
412 schaffen, damit sich die Unternehmen mit einem zukunftsfähigen und nachhaltigen  
413 Geschäftsmodell in Sachsen niederlassen. Wir unterstützen daher gezielt die  
414 Ansiedlung von Unternehmen, die in für Sachsen strategisch wichtigen Branchen  
415 wie der Solarindustrie tätig sind, oder eine Lücke in einer regionalen

416 Wertschöpfungskette schließen können.  
417 Dabei unterstützen wir innovative Konzepte zur Energie- und Rohstoffversorgung  
418 der Gewerbegebiete. Da die Verfügbarkeit von Strom und Wärme aus erneuerbaren  
419 Energiequellen heute schon einer der wesentlichen Standortfaktoren ist, wollen  
420 wir bei der Planung neuer Projekte den Zubau Erneuerbarer-Energien-Anlagen als  
421 Kriterium verbindlich festlegen. Auch eine gute ÖPNV-Anbindung wollen wir als  
422 Voraussetzung für die Ausweisung neuer Gewerbegebiete etablieren und mit den  
423 bereits vorhandenen Verkehrsinfrastrukturen bedarfsgerecht verknüpfen. Für uns  
424 BÜNDNISGRÜNE steht fest: Mit (landwirtschaftlichen) Flächen ist sorgsam und  
425 verantwortungsvoll umzugehen. Die land- und forstwirtschaftliche Nutzung von  
426 Flächen hat für uns Priorität. Wir setzen auf die Entwicklung und Nachnutzung  
427 bereits versiegelter Flächen vor einer Neuerschließung. Um dieser  
428 Herausforderung gerecht zu werden, braucht es eine landesweite Flächenstrategie  
429 mit einem Flächenkataster sowie die verstärkte Zusammenarbeit zwischen den  
430 Kommunen. Die Finanzierung der Umgestaltung bereits versiegelter, ungenutzter  
431 Flächen (Industriebrachen) wollen wir deutlich erleichtern. Gewerbeflächen  
432 sollten ausschließlich per Pacht- und Konzeptvergabe vergeben werden. Mit diesen  
433 Ansätzen wollen wir BÜNDNISGRÜNE den Flächenverbrauch reduzieren und die Netto-  
434 Null-Versiegelung bis 2030 erreichen. Bei Ausgleichsmaßnahmen konzentrieren wir  
435 uns auf Biotopverbünde in Sachsen. Um Konflikten rund um gewerbliche  
436 Ansiedelungen und Flächennutzungen vorzubeugen, setzen wir uns für ein  
437 transparentes Beteiligungsverfahren im Vorfeld ein. Bei bestehenden Konflikten  
438 um Gewerbeansiedlungen wollen wir professionelle Mediationsverfahren aufsetzen.

439 Strukturwandel mit den Menschen und Unternehmen gestalten

440 In Sachsen ist der Strukturwandel in den Kohleregionen - also die Umwandlung  
441 fossiler, klimaschädlicher Industriestrukturen in eine zukunftssichere,  
442 klimaneutrale Wirtschaft - bereits in vollem Gange: Der Umbau der  
443 Energieerzeugung ebenso wie die Transformation der Mobilitätsbranche. Diese  
444 tiefgreifenden Veränderungen verlangen der sächsischen Wirtschaft und  
445 Gesellschaft aktuell und in den kommenden Jahren viel ab. Für uns ist klar: Der  
446 Wandel muss für die Menschen in den Regionen zu einer echten Chance werden.  
447 Dafür braucht es die richtigen Rahmenbedingungen: für innovative Arbeitsplätze,  
448 für zukunftsfähige Unternehmen und die größtmögliche Beteiligung der Menschen.

449 Jeder Euro, der für die Gestaltung des Strukturwandels investiert wird, muss  
450 auch tatsächlich in die nachhaltige, sozial-ökologische Gestaltung der Regionen  
451 einzahlen. Dazu zählen Aspekte des Klima- und Umweltschutzes ebenso wie faire  
452 Löhne, gute Bildung und eine flächendeckende Gesundheitsversorgung. Insbesondere  
453 vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und des Bedarfs an Fachkräften  
454 sind Investitionen in attraktive Lebensbedingungen und ein gesellschaftliches  
455 Klima der Weltoffenheit von höchster Bedeutung. Dazu zählen die Förderung von  
456 Kunst, Kultur und Tourismus ebenso wie Investitionen in klimaneutrale  
457 Verkehrsinfrastruktur durch umfassenden Ausbau des ÖPNV und Fernbahnverkehrs.  
458 Wir begrüßen die Errichtung der beiden Großforschungszentren in der Lausitz und  
459 im Mitteldeutschen Revier und wollen auch darüber hinaus Forschung und  
460 Innovation als Treiber für neue Technologien und Geschäftsfelder zur  
461 Unterstützung der lokalen Wirtschaft stärken.  
462 Die Schienenfahrzeugunternehmen und Waggonbauwerke in Ostsachsen haben eine  
463 jahrzehntelange Tradition und internationale Ausrichtung. Wir BÜNDNISGRÜNE

464 setzen uns mit Nachdruck für eine dauerhafte Standortsicherung ein und wollen  
465 die bedeutende Branche mit ihrer wichtigen Wertschöpfung in der Region stärken.

466 Wir setzen uns beim Bund dafür ein, dass die Gelder für den Strukturwandel im  
467 Zuge des beschleunigten Kohleausstiegs deutlich schneller in die Regionen  
468 fließen und bei den Menschen und Unternehmen direkt ankommen. Unterstützungs-,  
469 Entscheidungs- und Beteiligungsstrukturen – von der Sächsischen Agentur für  
470 Strukturwandel (SAS) bis hin zu den Regionalen Begleitausschüssen – wollen wir  
471 im Sinne der tatsächlichen Erfordernisse eines gelingenden Strukturwandels neu  
472 aufstellen. Die Mitgestaltung von Frauen wollen wir deutlich stärken. In Zukunft  
473 sollen Unternehmen direkt von Fördermitteln profitieren können und diese für  
474 Modernisierung und Weiterbildung in klimaneutrale Produktions- und  
475 Arbeitsbedingungen verwenden können.  
476 Strukturwandeldelder für den Ausbau der Autobahn 4 zu nutzen, lehnen wir  
477 entschieden ab. Stattdessen unterstützen wir den Ausbau und Aufbau von  
478 Güterverkehrsterminals und wollen Modellvorhaben für das Umladen von der Straße  
479 auf die Schiene umsetzen.

480 Für die Bewältigung der Jahrhundertaufgabe der Wiederherstellung der  
481 Bergbaufolgeflächen nehmen wir die Tagebaubetreiber – entsprechend ihrer  
482 gesetzlichen Pflicht – uneingeschränkt in die Verantwortung dafür aufzukommen.  
483 Für die Absicherung der Finanzierung dieser sehr langfristigen Kosten und  
484 Aufgaben schlagen wir eine Braunkohlefolgenstiftung gemeinsam mit Brandenburg  
485 und Sachsen-Anhalt vor, deren Kapital sich aus Einzahlungen oder auch durch  
486 Sicherheitsleistungen der Tagebaubetreiber speist. So minimieren wir das Risiko  
487 öffentlicher Haushalte und nehmen diejenigen in die Pflicht, die über Jahrzehnte  
488 Gewinne aus dem Abbaggern der Landschaft abgeschöpft haben. Wir sehen in einer  
489 Braunkohlefolgenstiftung mit ihrem Stiftungskapital, zu dem etwa auch  
490 Bergbaufolgeflächen gehören können, eine große Chance für einen gelingenden  
491 Strukturwandel. Dadurch kann eine gute wirtschaftliche Entwicklung in den  
492 Kohleregionen langfristig unterstützt werden und die sächsische Energiewende  
493 wird einer breiteren Vielfalt von Akteur\*innen zugänglich gemacht.

494 Eine ungesteuerte Verteilung von Millionenbeträgen zur Strukturförderung lehnen  
495 wir ab. Wir BÜNDNISGRÜNE fordern schon seit Langem ein Umdenken in der  
496 bisherigen Förderpraxis und setzen uns dafür ein, dass Transparenz und  
497 Beteiligung an erster Stelle steht. Unsere Forderung nach einem echten  
498 Beteiligungskonzept halten wir weiterhin aufrecht. Die Möglichkeit für die  
499 Menschen vor Ort, sich aktiv in die Gestaltung der Zukunft ihrer Region  
500 einzubringen, ist für uns eine Frage der Wertschätzung ihres Engagements und  
501 ihrer Lebensleistung. Insbesondere den spezifischen Interessen von Kindern und  
502 Jugendlichen sowie von Frauen wollen wir mehr Gewicht verleihen und die  
503 Beteiligungsstrukturen für sie stärken. Von besonderer Bedeutung ist dabei für  
504 uns auch die Berücksichtigung der Belange des sorbischen Volkes.

505 Wir verstehen den Strukturwandel als ein Gemeinschaftsprojekt, das nur durch  
506 gute und effektive Zusammenarbeit mit unseren Nachbarn in Brandenburg und  
507 Sachsen-Anhalt wie auch in Polen und Tschechien gelingen kann. Den Mehr-Ebenen-  
508 Dialog zwischen den Regionen sowie mit dem Bund und der Europäischen Union  
509 wollen wir auf allen Ebenen fortsetzen.

## 510 Handwerk wertschätzen und fördern

511 Unser Wohlstand baut maßgeblich auch auf der jahrhundertealten Tradition und  
512 Wirtschaftsleistung des sächsischen Handwerks auf. Das Handwerk ist in allen  
513 Lebensbereichen in Sachsen präsent. Es ist von zentraler Bedeutung für eine  
514 funktionierende Wirtschaft und als Arbeitgeber zugleich ein wichtiger Faktor für  
515 die soziale Stabilität in Sachsen. Das Handwerk bietet langfristig krisensichere  
516 Arbeitsplätze und Ausbildungsplätze und wird einen entscheidenden Beitrag bei  
517 der ökologischen Transformation unserer Wirtschaft leisten. Besonders  
518 hervorzuheben sind die überwiegend kleinen Handwerksbetriebe, die in Sachsen  
519 Traditionen bewahren, unsere regionale Wertschöpfung sichern und zugleich jungen  
520 Menschen eine berufliche Perspektive bieten. Dafür verdient das Handwerk unsere  
521 größte gesellschaftliche Anerkennung. Um die Wertschätzung des Handwerkes vor  
522 Ort zu erhöhen und zugleich junge Menschen für Ausbildungsberufe im Handwerk zu  
523 begeistern, wollen wir eine breit angelegte Wertschätzungskampagne aufsetzen.

524 Über eine Verbesserung der Standortbedingungen und die Abschaffung unnötiger  
525 bürokratischer Hürden wollen wir BÜNDNISGRÜNE das Handwerk stärken und mehr  
526 Anreize zur Selbstständigkeit im Handwerk schaffen. Gute Standortbedingungen  
527 sind für das sächsische Handwerk und den Wirtschaftsstandort Sachsen zentral.  
528 Dies reicht von einer Erneuerbare-Energie-Infrastruktur über die Digitalisierung  
529 im Freistaat bis hin zu guten Ausbildungsbedingungen. Bei der konkreten  
530 Umsetzung der Energiewende vor Ort und dem Ausbau der Infrastrukturen nimmt das  
531 Handwerk eine tragende Rolle ein. Die Bundesregierung hat bereits ambitionierte  
532 Maßnahmen ergriffen, um den Ausbau der Erneuerbaren Energien voranzubringen. Für  
533 die Installation und Wartung der Anlagen sind Handwerksbetriebe unabdingbar. Das  
534 bietet große Marktchancen und trägt zugleich zur Weiterentwicklung und  
535 Stabilisierung der Branche bei. Es werden durch das Handwerk zahlreiche neue  
536 Jobs geschaffen, für deren regionale Verankerung wir BÜNDNISGRÜNE Sorge tragen  
537 wollen. Für die erfolgreiche Umsetzung der Energiewende gilt es nun insbesondere  
538 das Handwerk partnerschaftlich im stetigen Austausch mit den  
539 Selbstverwaltungsorganisationen einzubinden und gemeinsam zielorientierte  
540 Maßnahmen zu entwickeln. Hierbei bauen wir auf den Wissensschatz, die  
541 Innovationskraft und die Erfahrung der Handwerker\*innen in Sachsen.

542 Weil das Handwerk motivierte und gut ausgebildete Fach- und Arbeitskräfte  
543 braucht, setzen wir uns dafür ein, die Berufsorientierung zu stärken und die  
544 Ausbildungsbedingungen in Sachsen zu verbessern. Die Förderung der  
545 Überbetrieblichen Lehrunterweisung (ÜLU) (Glossar) als Bestandteil der dualen  
546 Handwerksausbildung ist ein Erfolgsmodell. Sie trägt zu einem guten  
547 Ausbildungsniveau in den verschiedenen Berufen des Handwerks bei – vom ersten  
548 bis zum letzten Ausbildungsjahr – und muss daher unbedingt verstetigt werden.  
549 Wir BÜNDNISGRÜNE haben uns erfolgreich für eine deutliche Erhöhung des  
550 Meisterbonus eingesetzt. Dies ist ein Schritt in die richtige Richtung und daran  
551 wollen wir anknüpfen. Für uns ist klar: Die berufliche und akademische Bildung  
552 muss endlich gleichgestellt sein. Daher setzen wir BÜNDNISGRÜNE uns für eine  
553 Meisterausbildung ein, die kostenlos ist und damit mit einem Erststudium  
554 vergleichbar wird.

555 Die IT-Sicherheit bei kleinen und mittleren Handwerksbetrieben wollen wir  
556 unterstützen und bestehende Programme der Industrie- und Handelskammern (IHK)  
557 und Handwerkskammern (HWK) weiter fördern. Zusätzlich notwendige Investitionen

558 für die schnelle Digitalisierung und die IT-Sicherheit wollen wir über die  
559 Sächsische Aufbaubank (SAB) fördern.

560 Die nachhaltige Transformation der Baubranche stellt das Handwerk vor große  
561 Herausforderungen. Da die kleinbetriebliche Struktur in Sachsen  
562 verschiedenartige Großprojekte nicht ohne Weiteres umsetzen kann, wollen wir  
563 starke Anreize für Kooperationen schaffen. Deshalb machen wir uns dafür stark,  
564 zielgerichtete Bildungsangebote zu etablieren und die Ausbildungszentren im  
565 Handwerk in diesem Bereich zu unterstützen. Das Ziel ist eine enge Kooperation  
566 zwischen Handwerksbetrieben, Planer\*innen, Architekt\*innen und den  
567 ausschreibenden Stellen. Mit der Einrichtung von sogenannten Baubörsen für  
568 gebrauchte Bauteile und Sekundärbaustoffe kann der Weg in Richtung Regionalität  
569 und  
570 Kreislaufwirtschaft beschleunigt und für alle Beteiligten erleichtert werden.

571 Industrie bei der Transformation unterstützen

572 Für den wirtschaftlichen Wohlstand in Sachsen wollen wir die Schlüsselbranchen  
573 der sächsischen Wirtschaft, von Mikroelektronik über den Maschinenbau bis hin zu  
574 Logistik und Zulieferindustrie, zukunftsfest machen. Viele Unternehmen sind  
575 energieintensiv und benötigen viel Wärme und Strom. Nur die Erneuerbaren  
576 Energien stellen langfristig günstige Preise sicher und stehen dauerhaft  
577 bereit, unabhängig von internationalen Rohstofflieferungen. Wichtige gesetzliche  
578 Weichen für den Ausbau der Erneuerbaren Energien sind bereits gestellt. Jetzt  
579 liegt es an uns, in Sachsen den Standortnachteil durch den bisher verschlafenen  
580 Ausbau auszugleichen, um weiter Energie- und Industrieland zu bleiben. Es  
581 braucht konkrete Szenarien für die Transformation der Sächsischen  
582 Energiewirtschaft. Besonders zu berücksichtigen sind dabei der Ausbau  
583 verschiedener regenerativer Stromerzeugungstechnologien, die Installation von  
584 Speichern, der notwendige Netzausbau, der Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft  
585 sowie Aspekte der Sektorenkopplung (Glossar), insbesondere Wärmepumpen und E-  
586 Mobilität. Klar ist: Wir wollen die energieintensiven Industriezweige in der  
587 Region halten. Deshalb setzen wir uns weiterhin dafür ein, den Strompreis  
588 während der Transformationsphase zu deckeln.

589 Moderne Industrien, insbesondere im Bereich der Halbleiterproduktion, sind sehr  
590 wasserintensiv. Die sichere Bereitstellung von Frischwasser und die sachgerechte  
591 Aufbereitung und Ableitung von Abwässern werden auch für die Wirtschaft zu immer  
592 bedeutenderen Standortfaktoren und Infrastrukturanforderungen. Dieser großen  
593 Herausforderung stellen wir uns, in dem wir die „Grundsatzkonzeption öffentliche  
594 Wasserversorgung 2023 für den Freistaat Sachsen“ mit Leben füllen und umsetzen.

595 Innovation in Sachsen ermöglichen

596 BÜNDNISGRÜNE Wirtschafts- und Infrastrukturpolitik orientiert sich an den  
597 Grundsätzen der Nachhaltigkeit, dem gerechten Miteinander und der  
598 Krisenfestigkeit. Sie sind der Grundpfeiler für nachhaltigen wirtschaftlichen  
599 Wohlstand in Sachsen und füllen unsere sozial-ökologische Marktwirtschaft mit  
600 Leben. Um nachhaltigen Wohlstand in Sachsen zu schaffen und zu sichern, sind  
601 stetige Fortentwicklungen und Innovationen unerlässlich. Bei der ökologischen  
602 Transformation ist es uns daher besonders wichtig, Trends im Auge zu behalten  
603 und auf ihre Möglichkeiten für das Gelingen der ökologischen Transformation

604 abzuklopfen. Aktuelle Innovationstreiber wie Techniken der Künstlichen  
605 Intelligenz (KI), der Kybernetik und der Bionik, die Nutzung von Wasserstoff und  
606 anderer grüner Energieträger, die E-Mobilität sowie die Übertragung, Verteilung  
607 und Speicherung Erneuerbarer Energien, Nutzung nachwachsender Roh- und  
608 Werkstoffe, Nutzung der 3D-Drucktechnik und nicht zuletzt die Biotechnologie  
609 bringen wir voran. Für uns ist klar: wir dürfen den kurzfristigen Mehraufwand  
610 nicht scheuen, da ein Erfolg innovativer Ideen unsere Gesellschaft und  
611 Wirtschaft entscheidend voranbringen wird. Diesen Weg wollen wir gemeinsam mit  
612 den Menschen und den Unternehmen in diesem Land gestalten.

613 Unternehmensgründungen aktiv fördern

614 Sachsen blickt als Land des Mittelstandes auf eine Geschichte erfolgreicher  
615 Unternehmensgründungen zurück. Unternehmensgründungen sind eine zentrale  
616 Voraussetzung für nachhaltige Innovationen und damit für die Sicherung unseres  
617 Wohlstandes. Sie schaffen außerdem zukunftssichere Arbeitsplätze und ermöglichen  
618 die Mitgestaltung beim Prozess der sozial-ökologischen Neuausrichtung unserer  
619 Wirtschaft und Infrastruktur. Zugleich modernisieren neue Marktteilnehmer\*innen  
620 und neue Geschäftsmodelle die Wirtschaftsstruktur und halten den  
621 marktwirtschaftlichen Ideenwettbewerb lebendig. Die Gründungsszene ist in  
622 Sachsen sehr vielfältig aufgestellt und bringt regelmäßig innovative Ideen  
623 hervor. Doch gerade in wirtschaftlich unsicheren Zeiten fehlt den Menschen  
624 häufig das entsprechende politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche  
625 Umfeld, um ihre Ideen in die Praxis umzusetzen. Wir BÜNDNISGRÜNE sind überzeugt,  
626 dass Gründergeist belohnt und in allen Phasen des Lebens unterstützt werden  
627 sollte. Über den Abbau unnötiger Bürokratie wollen wir Eintrittsbarrieren für  
628 Gründer\*innen reduzieren.

629 Für uns ist klar: Keine gute Idee darf an fehlendem Gründungskapital oder  
630 überbordender Bürokratie scheitern. Im Rahmen der Wirtschaftsförderung wollen  
631 wir unterrepräsentierte Gruppen in der Gründung stärken, mit besonderem Blick  
632 auf Frauen sowie Menschen mit Migrationsbiographie. Für Frauen als  
633 Existenzgründerinnen wollen wir unser Förderangebot anpassen und  
634 Nebenerwerbsgründungen erleichtern. Für uns BÜNDNISGRÜNE steht fest: Allen  
635 gesellschaftlichen Gruppen sollten Gründungen erleichtert werden. Deshalb  
636 setzen wir uns für zusätzliche Förderbudgets für unterrepräsentierte oder  
637 benachteiligte Gruppen ein. Um das Gründungspotential aus der Wissenschaft zu  
638 heben, spielt neben der Grundlagenforschung insbesondere der Transfer von Ideen  
639 und die Entwicklung von Produkten zur Marktreife eine wichtige Rolle. Wir  
640 unterstützen Unternehmer\*innen durch Validierungsförderung und begleiten sie in  
641 der Startphase bis zum Marktzugang durch die gezielte Förderung von  
642 zukunftsweisenden Lösungen.  
643 Wir BÜNDNISGRÜNE wollen Forschung und Entwicklung stärken und den sächsischen  
644 Mittelstand ermutigen. Dazu braucht es kontinuierliche Forschungs- und  
645 Entwicklungsanstrengungen im Grundlagen- und Anwendungsbereich, auch bei den  
646 Unternehmen selbst, welche staatlicher Förderung bedürfen. Wir schließen auch  
647 temporäre gesellschaftsrechtliche Beteiligungen oder andere direkte Förderungen  
648 von Unternehmensgründungen nicht aus.

649 Bürokratieabbau entschlossen voranbringen

650 Wir BÜNDNISGRÜNE verstehen Verwaltungshandeln als Service. Verwaltungsverfahren  
651 müssen so zügig wie möglich durchgeführt werden. Wichtig dabei ist, dass das  
652 Verfahren für die Antragssteller\*innen partizipativ ist und nicht als hemmend  
653 oder verhindernd empfunden wird. Mit einheitlichen Verfahren,  
654 Ansprechpartner\*innen oder auch der Nutzung digitaler Möglichkeiten wollen wir  
655 die Verfahren modernisieren und damit Investitionen neuen Schwung verleihen. Um  
656 Verwaltungsverfahren einfacher und bürgernäher zu gestalten, wollen wir alle  
657 notwendigen Behördenkontakte an einer Stelle bündeln (one-stop-agency). Wir  
658 wollen das Onlinezugangsgesetz (OZG) zügig umsetzen um alle  
659 Verwaltungsleistungen an zentraler Stelle online verfügbar zu machen. Bei der  
660 Umsetzung braucht es eine zielgerichtete Unterstützung für die Kommunen. Wir  
661 wollen den digitalen Datenaustausch zwischen Behörden sicherstellen, so dass  
662 Informationen für verschiedene Teilbewertungen nur einmal übermittelt werden  
663 müssen. Unter BÜNDNISGRÜNER Regierungsbeteiligung hat der Freistaat Sachsen eine  
664 Veränderung seiner Förderpolitik angestoßen, die neben Nachhaltigkeit auch die  
665 Digitalisierung und den Bürokratieabbau als zentrale Elemente beinhaltet. Daran  
666 wollen wir anknüpfen. Dabei ist unser Ziel, unabhängige und sichere digitale  
667 Identifizierungsverfahren für Förderprogramme anzubieten.

668 Digitalisierung umsetzen und beschleunigen

669 Die Digitalisierung bestimmt unser Lebensumfeld, ist in allen Bereichen nicht  
670 mehr wegzudenken und bleibt Treiber der Transformationen unserer Wirtschafts-  
671 und Arbeitswelt. Darin liegen Chancen und Risiken. Die Chancen der  
672 Digitalisierung wollen wir nutzen und alle Potentiale ausschöpfen, die Risiken  
673 minimieren. Durch die Einrichtung des Beirates für digitale Ethik lassen wir  
674 digitale Neuerungen auf ihre gesellschaftlichen Folgen hin beleuchten und  
675 behalten das Ziel im Fokus, dass digitale Abläufe den Bürger\*innen zu Gute  
676 kommen.

677 Voraussetzung für eine Beschleunigung der Digitalisierung ist der  
678 flächendeckende Ausbau der Glasfaser- und einer leistungsfähigen kabellosen  
679 Infrastruktur, die sicher und wartbar ist. Damit vernetzen wir Wirtschaft und  
680 Zivilgesellschaft und lassen keine Region zurück. Beim Ausbau der digitalen  
681 Infrastruktur setzen wir uns dafür ein, den eigenwirtschaftlichen Ausbau  
682 voranzutreiben und Überbau zu vermeiden. Wir ermöglichen effiziente und günstige  
683 Ausbauverfahren indem wir moderne Verlegemethoden stärken. Dafür knüpfen wir an  
684 der begonnenen Leistung der Digitalagentur an und bieten Beratung sowie  
685 Unterstützung für die Kommunen an. Wir entschlacken und bündeln Antragsverfahren  
686 zur Beschleunigung des Infrastrukturausbaus an zentraler Stelle. Außerdem setzen  
687 wir uns dafür ein, die begonnene Vernetzung aller beteiligten Akteure zur  
688 zügigen Erschließung der Fläche weiter voranzubringen.

689 Wir nutzen insbesondere die Möglichkeiten des Europäischen Chip-Gesetzes  
690 (European Chips Act) und die Unterstützungsangebote des Bundes, um die Position  
691 Sachsens als führenden IT-Standort in der EU weiter auszubauen und werden damit  
692 eine weltweit bekannte Region für Chip-Produzenten. Die damit verbundene  
693 technologische und betriebswirtschaftliche Expertise und Innovationskraft wollen  
694 wir mit Forschungseinrichtungen, Ausbildungsstätten und anderen  
695 unternehmerischen Aktivitäten so vernetzen, dass eine dynamische, kreative und

696 vielfältige Technologielandschaft entsteht, die in alle Wirtschaftsbereiche  
697 ausstrahlt. Zukunftstechnologien wie künstliche Intelligenz, Cloud-Soft- und  
698 Hardware sollen aus Sachsen kommen und nicht nur hier genutzt werden.

699 Flankierend setzen wir die Green IT-Strategie des Landes (Glossar) um und sorgen  
700 so dafür, dass die Landes-IT und Rechenzentren höchsten Effizienzstandards  
701 entsprechen, ressourcenschonend sind sowie vollständig mit erneuerbaren Energien  
702 betrieben werden, Abwärme energetisch nachgenutzt und Software möglichst  
703 energieeffizient programmiert wird. Die öffentliche Verwaltung ist Teil dieses  
704 Ökosystems. Es braucht eine gemeinsame Orientierung und koordinierte  
705 Zuständigkeiten für IT-Architektur und Digitalisierung in der Staatsverwaltung.  
706 Daneben fördern wir konsequent die notwendigen Kompetenzen der Beschäftigten und  
707 schaffen attraktive Arbeitsbedingungen für IT-Expert\*innen, beispielsweise durch  
708 besondere Entgelte. Es ist notwendig, die Zivilgesellschaft als Partnerin in die  
709 digitalen Vorhaben des Freistaates einzubinden und damit frühzeitig die  
710 Anwendungsperspektive zu berücksichtigen.

711 Wir setzen die Open Source Strategie konsequent um. (Glossar) Durch vorrangigen  
712 Einsatz von Open Source-Software in der Verwaltung stärken wir die  
713 Unabhängigkeit der Verwaltung und das Software-Land Sachsen als Open Source-  
714 Standort. Als Auftraggeber treten wir für anwendungsfreundliche, sichere und  
715 wartbare Software ein, die von der Verwaltung eingesetzt und mit freier Lizenz  
716 veröffentlicht werden kann. Sachsen ist bereits Teil der bundesweiten Initiative  
717 zur Stärkung von digitaler Souveränität. Wir bringen Open Desk voran und wollen  
718 auch die Cloudumgebung der Verwaltung souverän betreiben.

719 Wir halten daran fest, die Verwaltungsleistungen aller Ebenen online,  
720 medienbruchfrei und mehrsprachig anzubieten. Dazu gehört auch, den  
721 Datenaustausch innerhalb der Verwaltung mit offenen und standardisierten  
722 Schnittstellen zu gewährleisten. Hier braucht es eine grundsätzliche  
723 Beschleunigung. Bei der Erarbeitung neuer Gesetze und Vorschriften geht es nicht  
724 nur um die bloße Übertragung von Verfahren, sondern darum die Möglichkeiten der  
725 Digitalisierung immer mit zu berücksichtigen.

726 Wir BÜNDNISGRÜNE setzen uns für eine umfassende Daten-Strategie für Verwaltung  
727 und Wirtschaft ein. Diese ermöglicht der Verwaltung, Entscheidungen aufgrund  
728 verfügbarer und offener Daten transparent zu treffen und zu begründen. Die  
729 Bereitstellung von elektronisch auslesbaren Verwaltungsdaten soll zur Regel  
730 werden (Open by Default), sofern keine Sicherheitsbedenken entgegenstehen.  
731 Ergebnisse öffentlicher Aufträge und öffentlicher Forschung sollten nach dem  
732 Motto „Öffentliches Geld, öffentliches Gut“ bereitgestellt werden. Für diese  
733 Zwecke ist in jeder Behörde ein\*e Beauftragte zur Bereitstellung von Daten zu  
734 benennen. Bei der Umsetzung transparenten Verwaltungshandels legen wir Wert auf  
735 die Gewährleistung der Datensicherheit. Bei der Datenbereitstellung und -nutzung  
736 wollen wir Gemeinwohl, Datensouveränität und wirtschaftliche Interessen  
737 miteinander in Einklang bringen.

738 Für diese großen Zukunftsthemen braucht es die Bündelung der Aufgaben im Bereich  
739 der Digitalisierung in einem einheitlichen Finanzplan und die Schaffung eines  
740 Digitalministeriums in Sachsen sowie eines beratenden Landtagsausschusses.

741 Durch digitale Mittel machen wir die Arbeit des Landtages transparenter und  
742 stärken die demokratische Teilhabe am parlamentarischen Geschehen. Wir bieten  
743 ein modernes Parlamentsinformationssystem an. Video-Dokumentationen von Plenar-

744 und Ausschusssitzungen sollen, ebenso wie Protokolle, einfach zugänglich und  
745 zentral abrufbar sein. In der Landtagsverwaltung wollen wir einen unabhängigen  
746 wissenschaftlichen Dienst einrichten, der Stellungnahmen erarbeitet und auch  
747 Faktenchecks zentral zur Verfügung stellt. Damit wollen wir für Transparenz  
748 sorgen und zur Versachlichung der politischen Debatte beitragen.

749 Zur Unterstützung von digitalen zivilgesellschaftlichen oder wirtschaftlichen  
750 Innovationen werden wir die Prämierung durch den Sächsischen Digitalpreis  
751 verstetigen. Wir stärken zivilgesellschaftliche Organisationen durch die  
752 Förderung der Digitalisierung zivilgesellschaftlicher Arbeit.

753 Vergabe in Sachsen neu ausrichten

754 Wir wollen, dass staatliche Investitionen oder Beschaffungen als  
755 Initialzündungen für innovative nachhaltige Produkte dienen und zu ihrer  
756 Marktreife beitragen. Ziel dieser Aktivitäten ist die Entwicklung ressourcen-  
757 und klimaschonender Technologien und Produkte. Es ist nicht nachhaltig und  
758 außerdem wettbewerbsverzerrend wenn bei der Vergabe öffentlicher Aufträge bei  
759 der Bewertung des wirtschaftlichsten Angebotes nur die kurzfristigen Ausgaben  
760 betrachtet werden. Vielmehr setzen wir uns dafür ein, dass die Kosten über den  
761 gesamten Lebenszyklus berücksichtigt werden.

762 Wir BÜNDNISGRÜNE stehen für eine moderne Vergabepolitik, die sich an den besten  
763 ökologischen und sozialen Standards sowie der Geschlechtergleichstellung  
764 orientiert. Wichtig sind für uns Tariftreuerregelungen, ein vergabespezifischer  
765 Mindestlohn und die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen. (Glossar) Die  
766 Nachhaltigkeitskriterien wollen wir für alle Bereiche verbindlich verankern. Um  
767 die Nachweisführung zu vereinfachen, setzen wir uns hierbei für eine  
768 Vereinheitlichung von Kriterien und Kennzahlen ein.

769 Neugründungen wollen wir einen erleichterten Zugang zu öffentlichen  
770 Ausschreibungen bieten. Für die innovationsorientierte und nachhaltige  
771 Beschaffung braucht es klare und anwendungsfreundliche Leitfäden. Die personelle  
772 Ausstattung von Vergabestellen ist landesweit derzeit noch zu gering. Wir  
773 BÜNDNISGRÜNE wollen eine Zentrale Vergabestelle des Landes schaffen, die alle  
774 Kompetenzen bündelt und über die auch die Kommunen Beschaffungen abwickeln  
775 können. Investitionen in die Schaffung neuer Kompetenzen der Verwaltung im  
776 Bereich der nachhaltigen und innovationsorientierten Beschaffung sind zentral.  
777 Mit zielgerichteten neuen Weiterbildungsmaßnahmen wollen wir unsere Verwaltungen  
778 fit machen für eine moderne und nachhaltige Vergabepolitik in Sachsen.

779 Mobilität in Sachsen neu denken

780 Mobil zu sein ist für viele Menschen ein Grundbedürfnis und Teil eines freien,  
781 selbstbestimmten Lebens. Mobilität ist daher für uns BÜNDNISGRÜNE ein  
782 Grundrecht, welches wir für alle Menschen, ob in ländlichen oder städtischen  
783 Räumen, gewährleisten wollen. Eine funktionierende Verkehrswende ist sozial,  
784 denn sie ermöglicht Teilhabe und Mobilität für alle. Die Sicherheit aller  
785 Verkehrsteilnehmer\*innen, insbesondere für Kinder und ältere Menschen, hat für  
786 uns oberste Priorität. Bei der Gestaltung der Verkehrswende setzen wir auf das  
787 Zielbild einer schnellen, sicheren, bezahlbaren und barrierefreien Mobilität.  
788 Viele Menschen, gerade in den ländlichen Regionen, sind heute noch auf das Auto

789 angewiesen, weil in ihrem Ort eine Bahnanbindung fehlt oder der Bus nur selten  
790 bis gar nicht fährt. In den Städten hingegen erleben wir zunehmend einen Kampf  
791 um Parkplätze, ein Gegeneinander der Verkehrsteilnehmer\*innen mit Unfällen und  
792 Staus. Für uns ist klar: Es braucht unterschiedliche, regional passgenaue  
793 Lösungen für die Verkehrswende in Stadt und Land. Eine bessere Infrastruktur in  
794 den ländlichen Regionen ist ein zentraler Baustein, um unsere Dörfer, Klein- und  
795 Mittelstädte attraktiver und lebenswerter zu gestalten. Von den großen Städten  
796 ausgehend, bauen wir den öffentlichen Nahverkehr und die  
797 Radverkehrsinfrastruktur aus und setzen auf die verstärkte Nutzung flexibler  
798 Angebote wie Car-Sharing oder Bike-Sharing.

799 Auch der Verkehrssektor hat seinen angemessenen Beitrag bei der  
800 Emissionsreduzierung zu leisten. Dabei setzen wir auf kluge und integrierte  
801 Konzepte in den Kommunen, mit denen Emissionen vermindert werden. Beim Ausbau  
802 unserer Verkehrsinfrastruktur setzen wir auf eine echte Investitionsoffensive:  
803 mit zielgerichteten Investitionen in den Schienenverkehr, den Ausbau des  
804 öffentlichen Nahverkehrs, in den Radverkehr und in benutzungsfreundliche  
805 Fußwege. Die Kosten für den klimaneutralen Verkehr wollen wir zwischen  
806 Wirtschaft, öffentlicher Hand und den Fahrgästen fair verteilen.

807 Mobilitätsgarantie für alle umsetzen

808 Mit dem Deutschlandticket haben wir BÜNDNISGRÜNE einen Durchbruch erreicht: Noch  
809 nie war die Nutzung überregionaler Bahnlinien so günstig und so einfach, da sich  
810 die Fahrgäste nicht mit dem komplizierten Tarifdschungel auseinandersetzen  
811 mussten. Wir BÜNDNISGRÜNE wollen am Deutschlandticket dauerhaft festhalten. In  
812 Sachsen wollen wir das günstige Angebot für die Fahrgäste beibehalten und  
813 Kostensprünge verhindern. Zugleich wollen wir Menschen mit geringem Einkommen  
814 sowie Studierenden einen Sozialtarif für das Deutschlandticket anbieten. Doch  
815 das alleine reicht uns noch nicht aus.

816 Wir BÜNDNISGRÜNE wollen eine Mobilitätsgarantie in Sachsen schaffen, die sowohl  
817 in den Städten als auch in den ländlichen Räumen auch ohne ein eigenes Fahrzeug  
818 eine gute Mobilität für alle sichert. Für diese Mobilitätsgarantie wollen wir  
819 die Vernetzung zwischen den ländlichen Regionen und den Groß- und Mittelstädten  
820 stärken. Für die Mobilitätsgarantie ist der öffentliche Personennahverkehr das  
821 Rückgrat. Für die Umsetzung werden wir die für den Freistaat Sachsen  
822 vorgeschlagenen Mindestbedienstandards weiterentwickeln, verbindlich  
823 festschreiben und vollständig umsetzen. Zentrale Bausteine sind der weitere  
824 Ausbau des Schienenpersonennahverkehrs mit dichten Taktungen, mindestens aber im  
825 Stundentakt – als Basis für die Umsetzung des Sachsentaktes bis 2027. Darauf  
826 aufbauend setzen wir auf den Ausbau von landesweiten überregionalen Plusbus- und  
827 Taktbus-Linien im Stundentakt, von Stadtbus-Angeboten im 10-Minuten- bis  
828 Halbstundentakt sowie den Ausbau von Landbus- und Flexbus-Linien. Gelten soll  
829 die Mobilitätsgarantie zwischen 5 und 23 Uhr, welche wir langfristig zu einem  
830 „Rund-um-die-Uhr“-Verkehr zwischen den Großstädten ausbauen wollen. Zugleich  
831 setzen wir uns für ein bedarfsgerechtes Nachtliniennetz mit Schwerpunkt auf die  
832 Wochenendnächte ein.

833 Unser Ziel sind flächendeckend vertaktete Angebote, so dass Bahnverkehr und  
834 regionaler wie lokaler Busverkehr über den Sachsentakt miteinander verknüpft  
835 sind. In den ländlicheren Regionen setzen wir ergänzend auf flexible

836 Mobilitätsangebote nach dem Vorbild des innovativen ERZMobils, welches  
837 kurzfristige Buchungen jenseits von starren Linien und Fahrplänen ermöglicht. Zu  
838 diesen flexiblen Angeboten zählen für uns auch Bürgerbusse und Carsharing-  
839 Stationen, die Lücken in der Mobilitätskette füllen. Diese innovativen  
840 Bedienungsformen tragen wesentlich zur Sicherung der Mobilität in den ländlichen  
841 Regionen bei. Deshalb wollen wir sie auch in die Landesförderung (ÖPNVFinVO)  
842 (Glossar) aufnehmen. Wir BÜNDNISGRÜNE wollen Angebote zu Multimobilität wie  
843 Mobilitätsstationen nach dem Vorbild Dresdens und weitere flexible  
844 Nahverkehrsangebote in der Fläche fördern. Die Digitalisierung und Vernetzung  
845 der Busangebote wollen wir weiter voranbringen.

846 Mit der Mobilitätsgarantie arbeiten wir BÜNDNISGRÜNE weiter ambitioniert an  
847 unserem Ziel, 80 Prozent der Bevölkerung Sachsens, und damit rund einer Million  
848 Menschen mehr als heute, den Zugang zum vertakteten öffentlichen Nahverkehr zu  
849 ermöglichen. Mit besseren Takten und der vollständigen Umsetzung von  
850 Mindestbedienstandards in ganz Sachsen wollen wir bis zum Jahr 2030 den Anteil  
851 des öffentlichen Personennahverkehrs an den zurückgelegten Wegen verdoppeln.  
852 Festschreiben wollen wir die Ziele der Mobilitätsgarantie und der  
853 Mindestbedienstandards verbindlich in einem Mobilitätsgesetz und detailliert im  
854 Landesnahverkehrsplan. Der Landesnahverkehrsplan soll alle Arten der Mobilität  
855 umfassen und verbindliche Vorgaben für den öffentlichen Nahverkehr machen.  
856 Zentral ist, dass wir den öffentlichen Nahverkehr von einer freiwilligen  
857 kommunalen Leistung hin zu einer kommunalen Pflichtaufgabe weiterentwickeln. Zur  
858 Bewältigung dieser großen Aufgabe kämpfen wir für ausreichend finanzielle Mittel  
859 für unsere Kommunen.

860 Die überregionale Zusammenarbeit der Verkehrsverbünde muss weiter gestärkt  
861 werden, um unsere Ziele bei der Verkehrswende in Sachsen verbundübergreifend gut  
862 zu erreichen. Hierfür wollen wir eine Reform und Zusammenführung der  
863 Verkehrsverbünde prüfen. Die neugegründete Sächsische Mobilitätsgesellschaft,  
864 welche die Zusammenarbeit der Verkehrsverbünde auf eine neue Stufe hebt und  
865 wichtige Aufgaben wie die Entwicklung des Landesnahverkehrsplans für Sachsen  
866 übernehmen soll, wollen wir ausbauen und stärken. Sie soll für die Fahrgäste  
867 gemeinsame Standards für Angebote und Tarife schaffen und Vertriebs- sowie  
868 Informationsstrukturen vereinfachen.

869 Um einen guten öffentlichen Nahverkehr und die Umsetzung der Mobilitätsgarantie  
870 zu gewährleisten, wollen wir den Kommunen ausreichend Mittel zur Verfügung  
871 stellen. Die Mittel des Bundes für den öffentlichen Personennahverkehr werden  
872 wir vollständig an die Kommunen weiterleiten.

873 Gute Bus- und Bahn-Angebote schaffen

874 Gemeinsam mit den Landkreisen, Städten und Gemeinden wollen wir den öffentlichen  
875 Nahverkehr vor Ort weiterentwickeln. Von den Ballungszentren ausgehend wollen  
876 wir Straßenbahn-, Stadtbahn- und S-Bahn-Projekte ausbauen und umsetzen.

877 Auf nachfragestarken Bahnstrecken wollen wir den Stundentakt mit einer dichteren  
878 Taktung ergänzen. Dafür wollen wir das S-Bahn-Netz von Dresden in Richtung  
879 Bautzen, Senftenberg/Hoyerswerda, Königsbrück und Großenhain, Freiberg,  
880 Glashütte, Elsterwerda-Biehla, Sebnitz und Decin ausbauen und bessere Takte  
881 anbieten. Im Ballungsraum Leipzig-Halle wollen wir S-Bahn-Linien verlängern und  
882 die Voraussetzungen dafür schaffen, z. B. in Richtung Grimma und Döbeln, Pegau

883 und Gera, Markranstädt und Merseburg sowie die S5 von Leipzig nach Plauen. Das  
884 Chemnitzer Modell (Glossar) wollen wir nach Limbach-Oberfrohna, Oelsnitz,  
885 Annaberg-Buchholz und Olbernhau ausweiten. Auch den Einsatz von Batterie- oder  
886 Hybridzügen wie zwischen Görlitz und Hoyerswerda und zwischen Leipzig und  
887 Chemnitz bringen wir voran.

888 Als BÜNDNISGRÜNE werden wir stillgelegte bzw. nicht mehr bediente Bahnstrecken,  
889 mit einem guten Fahrgastpotential und Potential für die Region, reaktivieren.  
890 Darunter fallen die Strecken Döbeln–Meißen, Beucha–Brandis–Trebsen,  
891 Löbau–Ebersbach mit Oberoderwitz und Niedercunnersdorf, Marienberg–Pockau-  
892 Lengefeld und die Muldentalbahn. Für weitere sächsische Strecken werden wir eine  
893 Reaktivierung mit vertiefenden Potentialanalysen prüfen. Für die Reaktivierung  
894 von grenzüberschreitende Verbindungen, sowohl in unsere Nachbarbundesländer als  
895 auch nach Tschechien und Polen werden wir ein Basisgutachten in Auftrag geben.  
896 Zur Finanzierung der notwendigen Planungs- und Baumaßnahmen für diese  
897 Reaktivierungen wollen wir die Landesmittel für das  
898 Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) aufstocken.

899 Mit der Förderung sauberer und energieeffizienter Busse auf europäischer Ebene  
900 (Clean Vehicles Directive) konnte vor allem bei der Beschaffung von E-Bussen im  
901 Nahverkehr ein Durchbruch erreicht werden. Emissionsarme Busflotten wollen wir  
902 weiter fördern und das Landesinvestitionsprogramm aufstocken, sodass unsere  
903 Landkreise und Städte sowie ihre kommunalen Verkehrsunternehmen verstärkt in E-  
904 Busse investieren können.

905 In den ländlichen Regionen und kleinen Städten setzen wir auf die Anbindung  
906 durch einladende und sichere Bahnhöfe und Haltepunkte an den Bahnstrecken. Wir  
907 wollen die Bahnhöfe zu Mobilitätsstationen ausbauen, welche die verschiedenen  
908 Mobilitätsformen miteinander verknüpfen und ein komfortables Umsteigen  
909 ermöglichen. Dazu zählen neben der Verknüpfung von Schienen- und Busverkehren,  
910 sichere überdachte Fahrradabstellanlagen, Park and Ride-Plätze und  
911 Ladestationen. Unser Ziel ist die durchgängige barrierefreie Erreichbarkeit der  
912 Bahnsteige zu schaffen. Wir BÜNDNISGRÜNE wollen eine echte Stationsoffensive für  
913 neue Haltepunkte an bestehenden Bahnstrecken. Das Stationsprogramm des  
914 Verkehrsverbunds Oberelbe (VVO) nehmen wir uns zum Vorbild. Wir setzen uns dafür  
915 ein, das Bahnhöfe-Programm des Bundes fortzuführen. Wir wollen die Kommunen  
916 unterstützen, Bahnhöfe wieder zu Begegnungsstätten und Visitenkarten eines Ortes  
917 zu entwickeln und damit auch die ländlichen Regionen stärken.

918 Beim überregionalen Busverkehr werden wir die Landesförderung für die in den  
919 letzten Jahren eingeführten Plus- und Taktbusangebote weiter ausbauen. Flexible  
920 Bedienangebote werden wir künftig auch über das Land fördern (ÖPNVFinVO). Neben  
921 einem stärkeren finanziellen Engagement bei der Finanzierung des Nahverkehrs  
922 durch den Freistaat wollen wir auch gesetzliche Änderungen zur Erschließung  
923 neuer Finanzierungsmodelle für den ÖPNV prüfen.

924 Fernverkehr grenzüberschreitend ausbauen

925 Das Deutschlandticket ist ein großer Erfolg, an den wir anknüpfen wollen. Wir  
926 BÜNDNISGRÜNE setzen uns daher weiterhin für die Integration von Nah- und  
927 Fernverkehr in Sachsen mit der Anerkennung des Deutschlandtickets in sächsischen  
928 Abschnitten von Fernverkehrslinien wie im Intercity zwischen Chemnitz und Berlin  
929 ein.

930 Wir arbeiten weiter an einer besseren Fernverkehrsanbindung von Südwestsachsen  
931 und Ostsachsen, so unter anderem zwischen Dresden und Berlin sowie nach  
932 Chemnitz, der Kulturhauptstadt Europas 2025. Dabei setzen wir uns auch für einen  
933 verbesserten Fernverkehr zwischen Südwestsachsen und Bayern über die Sachsen-  
934 Franken-Magistrale ein.

935 Um auch die grenzüberschreitende Mobilität und den Güterverkehr auf der Schiene  
936 nach Polen und Tschechien zu stärken, setzen wir uns für den Ausbau und die  
937 Elektrifizierung überregionaler Verbindungen im Schienenverkehr, etwa zwischen  
938 Dresden und Wroclaw/Breslau, Liberec–Zittau, Rumburk–Seifhennersdorf und  
939 Plauen–Cheb ein. Neben der geplanten Neubaustrecke Dresden–Prag mit dem  
940 Erzgebirgstunnel dürfen andere wichtige grenzüberschreitende Bahnverbindungen  
941 nicht vernachlässigt werden. Beim Ausbau des grenzüberschreitenden Busverkehrs  
942 setzen wir auf Stadt- und Regionalbusangebote zwischen dem Erzgebirge/Vogtland  
943 und den tschechischen Nachbarregionen sowie zwischen Ostsachsen und den  
944 polnischen Grenzregionen.

945 Güterverkehr im Umweltverbund stärken

946 Unser erklärtes Ziel ist es, den Güterverkehr stärker von der Straße auf die  
947 Schiene zu verlagern. Um dies zu erreichen wollen wir in enger Zusammenarbeit  
948 mit unseren Nachbarländern und den anderen Bundesländern sowie der  
949 Bundesregierung eine umfassende Güterverkehrsstrategie für den Freistaat  
950 entwickeln. Wir unterstützen außerdem den Bau von Railports, also kleineren  
951 Terminals, die Unternehmen auch mit kleineren Transportmengen einen Zugang zum  
952 Schienengüterverkehr verschaffen. Zusätzlich wollen wir eine Online-  
953 Informationsplattform einrichten, die über Fördermöglichkeiten im Bereich des  
954 Schienengüterverkehrs, z. B. für den Bau von Gleisanschlüssen informiert. Wir  
955 setzen uns für ein Slot-System (Glossar) ein, um den Straßengüterverkehr nach  
956 Osteuropa durchlässiger zu gestalten.  
957 Wir BÜNDNISGRÜNE wollen die Elbe als lebendigen Fluss erhalten und setzen uns  
958 weiterhin für den Verzicht auf den Bau einer Elbe-Staustufe bei Decin ein. Wegen  
959 der häufiger werdenden Niedrigwasserperioden an der Elbe setzen wir uns für  
960 einen besser kombinierten Verkehr zwischen Binnenschifffahrt und Schienenverkehr  
961 im Transitverkehr nach Tschechien ein.

962 Sicherheit und Komfort zu Fuß und mit dem Rad herstellen

963 Leitbild unserer Politik für den Rad- und Fußverkehr bleibt die „Vision Zero“  
964 (Null Verkehrstote). Wir wollen für alle Verkehrsteilnehmer\*innen in Sachsen die  
965 besten Bedingungen im rücksichtsvollen Straßenverkehr schaffen. Dabei ist  
966 besonders der Radverkehr in den Blick zu nehmen. Unser Ziel besteht darin,  
967 jährlich mindestens 10 Euro pro Jahr und pro Kopf in den Rad- und Fußverkehr zu  
968 investieren.

969 Wir wollen in Sachsen eine Fahrradoffensive starten und mit einer intensiven  
970 Öffentlichkeitsarbeit begleiten. Auf Grundlage der Bestandsaufnahmen wollen wir  
971 BÜNDNISGRÜNE bestehende Lücken im Radwegenetz an den Staats- und Bundesstraßen  
972 und unter Einbeziehung kommunaler Radwege schließen. Dabei werden wir die  
973 Voraussetzungen schaffen bis 2032 die Lücken im Radwegenetz zwischen den  
974 sächsischen Ober-, Mittel- und Unterzentren und auf den Radwegeverbindungen des  
975 „SachsenNetz Rad“ zu schließen und so ein lückenloses sicheres Radwegenetz

976 anzubieten. Den Ausbau von Radschnellwegen des Bundes wollen wir in Sachsen mit  
977 Planungen auf Landesebene fördern und beschleunigen. Dabei sollen besonders  
978 zwischen den Oberzentren und den umgebenen Mittelzentren Radschnellverbindungen  
979 eingerichtet werden. Im Landeshaushalt ist dem beschleunigten Radwegebau, der  
980 durchgängigen Ausweisung der Radwegeverbindungen auch für den Alltagsverkehr und  
981 den Verbesserungen bei Ausbau und Wegweisung von Radstrecken eine besondere  
982 Priorität einzuräumen. In den Niederlassungen des Landesamts für Straßenbau und  
983 Verkehr werden wir jeweils eine/einen Radverkehrsbeauftragte\*n einsetzen, um die  
984 Verkehrsplanungen besser auf den Radverkehr abzustimmen.

985 Wir wollen die Förderung für den kommunalen Radwegebau aufstocken und ausweiten.  
986 In einer neuen Mobilitätsförderrichtlinie wollen wir die Förderung des  
987 Umweltverbundes zusammenfassen und erweitern. Neben der Förderung des Rad- und  
988 Fußverkehrs sowie des Öffentlichen Nahverkehrs setzen wir BÜNDNISGRÜNE auf  
989 Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit, der Beseitigung von  
990 Unfallhäufungsstellen und auf Verkehrssicherheits-Audits (Glossar) für  
991 Verkehrsplanungen. Dabei sollen auch nicht-investive Maßnahmen wie die  
992 dauerhafte Förderung des Wegebunds oder des Stadtradelns enthalten sein. Mit der  
993 Förderung sogenannter Nahverkehrschecks (Glossar) wollen wir die  
994 Rahmenbedingungen schaffen, damit sich alle möglichst schnell, sicher und  
995 klimafreundlich fortbewegen können.

996 Wir wollen weiterhin Radverkehrskonzeptionen, Fahrradparkhäuser und -  
997 abstellanlagen auch jenseits von Bahnhöfen und Haltepunkten sowie Mobilitäts-  
998 und Fahrradverleihstationen unterstützen. Auch die Fußwege in Sachsen wollen wir  
999 BÜNDNISGRÜNE über eine verbesserte Förderung der Städte und Gemeinden  
1000 benutzungsfreundlich und sicher gestalten.

1001 Den Bediensteten der Landesverwaltung und landeseigenen Unternehmen wollen wir  
1002 die Nutzung von Job-Fahrrädern ermöglichen und zugleich öffentliche Gebäude des  
1003 Freistaates mit sicheren Radabstellanlagen und einer Ladeinfrastruktur  
1004 nachrüsten. Um den Fahrradverkehr besser an den öffentlichen Verkehr  
1005 anzuschließen, wollen wir Bike and Ride-Parkplätze für das Fahrrad inklusive  
1006 eines Lastenradverleihs in den Städten und Park and Ride-Parkplätze in den  
1007 ländlichen Regionen ausbauen. Diese wollen wir direkt mit dem öffentlichen  
1008 Nahverkehr verknüpfen. Hierfür braucht es ein eigenes sächsisches Bike and Ride-  
1009 Programm.

1010 Straßenverkehr sicher und nachhaltiger gestalten

1011 Der Automobilbau hat in Sachsen eine lange Tradition. Den Wandel hin zur  
1012 Mobilität der Zukunft wollen wir BÜNDNISGRÜNE politisch gestalten. Wir wollen  
1013 den Übergang zur innovativen und umweltfreundlichen Elektromobilität mit den  
1014 Produktionskompetenzen hier in Sachsen und einem flächendeckenden Netz an  
1015 Ladesäulen und Schnellladesäulen schaffen. Wir rufen einen Strategiedialog zur  
1016 Zukunft der Mobilität ins Leben und binden dabei die Kommunen, Verbände und  
1017 Unternehmen der Mobilitätswirtschaft ein. Ziel ist, Sachsen als einen wichtigen  
1018 Leitmarkt für zukunftsfähige Fahrzeuge zu entwickeln.

1019 Für uns BÜNDNISGRÜNE gilt grundsätzlich Straßenerhalt vor Straßenneubau. Den  
1020 Ausbau der Autobahn 4 zwischen Dresden und Görlitz lehnen wir ab und setzen  
1021 stattdessen auf die stärkere Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene, die  
1022 temporäre Standstreifenutzung (Glossar) und innovative Verkehrssteuerung.

1023 Bei allen Straßenneubauten setzen wir BÜNDNISGRÜNE uns dafür ein,  
1024 straßenbegleitende Radwege zu schaffen, um die Nutzung des Rads attraktiver zu  
1025 gestalten. Wir wollen den massiven Verlust von Alleebäumen in Sachsen umkehren  
1026 und weiterhin straßenbegleitende Alleeen an kommunalen Straßen, Staats- und  
1027 Bundesstraßen fördern.

1028 In den ländlichen Regionen wird der Autoverkehr weiterhin eine bedeutende Rolle  
1029 spielen. Beim Wandel hin zu einer klimaschonenden Mobilität setzen wir Anreize  
1030 für die Antriebswende und die verstärkte Nutzung von Fahrzeugen mit alternativen  
1031 Antrieben, vorzugsweise vollelektrisch. Dies ist eine zentrale Voraussetzung, um  
1032 die Klimaziele im Verkehrsbereich zu erreichen. Mit einer Förderung von  
1033 CarSharing-Angeboten in Klein- und Mittelstädten wollen wir BÜNDNISGRÜNE in der  
1034 Fläche eine sinnvolle und preiswerte Ergänzung im Mobilitätsangebot schaffen.

1035 Insgesamt wollen wir den Straßenverkehr für alle Verkehrsteilnehmer\*innen  
1036 sicherer gestalten. Im Jahr 2023 ist die Zahl der Verkehrstoten in Sachsen  
1037 wieder angestiegen. Eine Mobilität der „Vision Zero“ (Null Verkehrstote) im  
1038 sächsischen Straßenverkehr bleibt unser erklärtes Ziel. Um den Straßenverkehr  
1039 sicherer zu machen und die Handlungsfähigkeit unserer Städte und Gemeinden zu  
1040 verbessern, setzen wir BÜNDNISGRÜNE uns für eine Handreichung zur Anordnung von  
1041 Geschwindigkeitsbeschränkungen ein. Diese ermöglichen es den unteren  
1042 Straßenverkehrsbehörden in der Nähe von Schulen, Kitas, Spielplätzen und  
1043 Seniorenheimen mehr Verkehrssicherheit durchzusetzen. An den Staats- und  
1044 Bundesstraßen, wo es aus Verkehrssicherheitsgründen erforderlich ist, werden wir  
1045 Geschwindigkeitsbegrenzungen einführen, die Dichte an Verkehrskontrollen  
1046 erhöhen, innovative Verkehrssteuerungslösungen erproben und Schutzstreifen für  
1047 den Radverkehr markieren. Um mehr Sicherheit im Straßenverkehr zu erreichen,  
1048 wollen wir BÜNDNISGRÜNE außerdem eine sachsenweite Mobilitätskampagne für mehr  
1049 Verkehrssicherheit auflegen.

#### 1050 Stabile Finanzen in Sachsen garantieren

1051 Die öffentliche Hand hat hinsichtlich der Nachhaltigkeit und damit der  
1052 finanziellen Stabilität Sachsens eine Vorbildfunktion und besondere  
1053 Verantwortung. Wir BÜNDNISGRÜNE stehen auch in der Finanzpolitik und bei der  
1054 Verwaltung für Nachhaltigkeit und Tragfähigkeit. Die aktuellen  
1055 Transformationsdynamiken in Wirtschaft und Gesellschaft fordern auch die  
1056 öffentliche Hand in ganz besonderer Weise. Es liegt an uns,  
1057 Gestaltungsmöglichkeiten für nachfolgende Generationen zu erhalten, ihnen eine  
1058 saubere Umwelt und keine erheblichen Rückstände in zentralen Bereichen des  
1059 alltäglichen Lebens zu hinterlassen. Gleichzeitig sind wir uns der begrenzten  
1060 finanziellen Ressourcen bewusst. Deshalb wollen wir BÜNDNISGRÜNE kluge und  
1061 richtige Prioritäten setzen, die wir gemeinsam mit den Menschen entwickeln.  
1062 Transparenz und Offenheit des staatlichen Handelns sind dabei unverzichtbar.

1063 Landeshaushalt nachhaltiger, transparenter und gerechter  
1064 aufstellen

1065 Wir wollen den sächsischen Landeshaushalt nachhaltiger, gerechter und  
1066 transparenter machen. Mit dem Geld der Steuerzahler\*innen ist sorgsam und  
1067 verantwortungsvoll umzugehen. Für uns ist klar: Wertvolle Steuergelder müssen  
1068 sinnvoll eingesetzt werden.

1069 Klimaschutz-Ziele sollen überall dort, wo die öffentliche Hand die direkte  
1070 Steuerungsmöglichkeit hat, früher erzielt werden, als in den allgemeinen  
1071 gesetzlichen Klimaschutz-Zielen bereits verankert ist. Dies gilt insbesondere  
1072 für den Ausbau von Solarenergie und für energetische Sanierungen von Gebäuden.  
1073 Hier liegt es in der Verantwortung der öffentlichen Hand, entschlossen  
1074 voranzugehen, um seiner Vorbildfunktion gerecht zu werden und positive Signale  
1075 zu senden.

1076 In einem gemeinschaftlichen Prozess des staatlichen Beteiligungsmanagements  
1077 sollen mit den Beteiligungsunternehmen Nachhaltigkeitsstrategien unter  
1078 Berücksichtigung der drei Dimensionen: Ökonomie, Soziales und Ökologie  
1079 entwickelt werden. Zugleich braucht es Transparenz über die finanzielle  
1080 Situation der Wirtschaftsunternehmen und ihre Fähigkeit, die an sie  
1081 ausgelagerten staatliche Aufgaben langfristig wahrzunehmen.

1082 Klima- und Umweltrisiken müssen endlich als ernsthafte Finanzrisiken und als  
1083 Handlungsleitfaden für den Staat verstanden werden, indem sie identifiziert,  
1084 finanziell bewertet und in den Beteiligungsbericht des Landes aufgenommen  
1085 werden. Die staatliche Vermögensrechnung wollen wir entsprechend umgestalten und  
1086 durch eine Nachhaltigkeitsberichterstattung ergänzen, um den Übergang zur  
1087 bilanziellen Darstellung aller Vermögenswerte und Schulden des Freistaates zu  
1088 schaffen. Darüber hinaus wollen wir für den Staatshaushalt eine  
1089 Nachhaltigkeitsquote anhand klarer Indikatoren ermitteln und diese stetig  
1090 steigern. Dies garantiert die notwendige Transparenz, die es braucht, um heute  
1091 verantwortungsvolle und zukunftsfeste Haushaltsentscheidungen zu treffen.

1092 Die Einnahmen verlieren wir nicht aus dem Auge. Die Neuerungen bei der  
1093 Grundsteuer werden wir analysieren und wenn nötig nachsteuern, um die  
1094 tatsächlichen Verhältnisse besser abzubilden. Den Hauptteil der staatlichen  
1095 Einnahmen machen Steuern aus, die wesentlich auf Landesebene erhoben werden.  
1096 Durch eine Verlagerung des Bearbeitungsschwerpunktes auf Prüfungen und Präsenz  
1097 vor Ort heben wir bisher brachliegende Einnahmepotentiale, ohne ehrliche  
1098 Bürger\*innen zusätzlich zu belasten.

1099 Schuldenbremse anpassen und Investitionen ermöglichen

1100 Die öffentliche Hand ist in der Verantwortung, Gelder gezielt in den Bereichen  
1101 einzusetzen, die von gesamtgesellschaftlichem Interesse sind. Zugleich muss der  
1102 Freistaat Sachsen in der Lage sein, in Zeiten wirtschaftlicher Abschwünge  
1103 handlungsfähig zu bleiben. Die sächsische Finanzverfassung ist nicht mehr  
1104 zeitgemäß. Die sächsische Schuldenbremse ist eine Innovationsbremse und entpuppt  
1105 sich zunehmend als Standortrisiko für den Freistaat. Allem voran schränkt sie  
1106 unsere Handlungsfähigkeit in schwierigen Wirtschaftslagen massiv ein. Wir  
1107 BÜNDNISGRÜNE setzen uns für eine moderne sächsische Finanzverfassung und eine  
1108 Überarbeitung der Schuldenbremse ein, die dem Grundgesetz und europäischen  
1109 Vorgaben entspricht und sich an der tatsächlichen wirtschaftlichen Entwicklung  
1110 im Land orientiert. Es muss endlich auch in Sachsen möglich sein, auf  
1111 konjunkturelle Einbrüche angemessen reagieren zu können und wirtschaftliche  
1112 Härten abzufedern. Viele Bundesländer sind uns hier voraus und können flexibler  
1113 und angemessener auf Entwicklungen reagieren und Herausforderungen aktiv  
1114 gestalten. Sondervermögen richten wir nur für umfangreiche, mehrjährige  
1115 Maßnahmen für konkrete unabweisbare Zwecke ein. Ihre Bewirtschaftung muss den  
1116 allgemeinen haushaltsrechtlichen Regelungen entsprechen. Das gilt insbesondere

1117 auch für die Ausgabenplanung. Damit geben wir das Budgetrecht wieder dorthin, wo  
1118 es hingehört: in den Sächsischen Landtag.

1119 Sächsische Kommunen stärken und unterstützen

1120 Für ein zukunftsfestes Sachsen braucht es starke und handlungsfähige Kommunen.  
1121 Die zahlreichen großen Aufgaben unserer Zeit stellen unsere Kommunen vor enorme  
1122 Herausforderungen. Sie müssen finanziell so ausgestattet sein, dass sie ihren  
1123 Pflichtaufgaben sowie ihren freiwilligen Aufgaben im Rahmen der Daseinsvorsorge  
1124 angemessen nachkommen können. Es braucht eine Betrachtung darüber, was die  
1125 Kommunen in Sachsen an Finanzmitteln tatsächlich brauchen. Klar ist: Die  
1126 kommunale Daseinsvorsorge muss unbedingt dauerhaft gesichert sein. Damit auch  
1127 freiwillige Aufgaben in einem angemessenen Umfang erfüllt werden können, setzen  
1128 wir uns für zusätzliche finanzielle Spielräume für unsere Kommunen ein. Für uns  
1129 steht die langfristige Stabilität kommunaler Haushalte im Zentrum. Dafür braucht  
1130 es eine bessere Grundfinanzierung der Kommunen. Um die langfristige  
1131 Haushaltsstabilität und damit die Handlungsfähigkeit der Kommunen zu sichern,  
1132 wollen wir BÜNDNISGRÜNE die gesetzliche Grundlage schaffen. Wir wollen das  
1133 sächsische Finanzausgleichsgesetz (FAG) so anpassen, dass es den Kommunen unter  
1134 Berücksichtigung ihrer Bedarfe wieder möglich wird, unbürokratisch und  
1135 selbstverantwortlich wirkliche Zukunftsaufgaben anzugehen und Pflichtaufgaben  
1136 auch ohne Förderprogramme ausreichend zu erfüllen.

1137 Das kommunale Klimabudget ist ein Erfolgsmodell und zeigt, dass Investitionen in  
1138 Klimaschutz auf kommunaler Ebene immer dann gut funktionieren, wenn es einfache  
1139 und unbürokratische Wege gibt. Wir setzen uns dafür ein, dass auch das kommunale  
1140 Klimabudget aufgestockt und dauerhaft in das FAG überführt wird - und damit  
1141 beispielgebend ist für die Integration von Zukunftsaufgaben in das  
1142 Ausgleichssystem. Zusätzlich kann die Schaffung einer Kompetenzstelle zur  
1143 Verwendung des Energie- und Klimabudgets den Kommunen einen einfachen Zugang zu  
1144 Beratung bieten, um zielgerichtete Investitionen zu erleichtern.

1145 Damit sich unsere Kommunen klimafreundlich, zukunftsfest und lebenswert  
1146 entwickeln können, braucht es eine stärkere Unterstützung aus der Landespolitik.  
1147 Daher setzen wir uns für zielgerichtete Fördermaßnahmen für Kommunen ein, um  
1148 etwa Begegnungszonen mit Tempo 30 in den Ortskernen zu realisieren. Dabei denken  
1149 wir von Anfang an eine mögliche Überführung in den kommunalen Finanzausgleich  
1150 mit. Auch bei der großen Herausforderung der Integration von Geflüchteten ist  
1151 die Unterstützung vom Land zentral. Bei der Entwicklung langfristiger und  
1152 stabiler Integrationspläne wollen wir die Kommunen mit fachlicher Expertise und  
1153 finanzieller Unterstützung entlasten und mehr Geld für die Erfüllung von  
1154 Integrationsaufgaben bereitstellen. Dafür setzen wir uns im Bund und im Land  
1155 ein. Zur notwendigen Belebung unserer Innenstädte wollen wir vorhandene  
1156 Programme wie „Ab durch die Mitte“ finanziell aufstocken und im Konsens mit den  
1157 kommunalen Vertretungen zusätzliche Programme auflegen.

1158 Für uns bleibt klar: Die kommunalen Entscheidungsträger\*innen wissen am besten,  
1159 wie Mittel vor Ort am sinnvollsten und effektivsten zu verwenden sind. Wir  
1160 BÜNDNISGRÜNE wollen die Kommunen finanziell gut und bedarfsorientiert ausstatten  
1161 und damit den Rahmen setzen. Dabei setzen wir mit unbürokratischen Lösungen auf  
1162 Vertrauen und die stärkere Eigenverantwortung der Kommunen, beispielsweise indem  
1163 wir Förderprogramme zur Erfüllung kommunaler Pflichtaufgaben in den regulären

1164 Finanzausgleich überführen. Mehrbelastungen neuer Pflichtaufgaben, egal ob von  
1165 Bund oder Land, müssen vollständig und ohne Zeitverzug ausgeglichen werden.